



Auch junge Leute beteiligten sich an der Gestaltung der Stadt: Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, im Gespräch mit Jugendrat Athanasios Tsiortas.



Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, (rechts) notiert zahlreiche Anregungen.



Der Geschäftsführer der WTM, Dr. Marc Funk, fasst Vorschläge und Anregungen zusammen.



Es bleibt spannend: Stadtentwicklung, und alle machen mit. Unser Bild entstand bei der ersten Bürgerrunde für die Neuauflage des „STEP“ im Saal des Kulturhauses Schwanen. Oberbürgermeister Andreas Hesky lauscht ebenso wie die anderen Teilnehmer des Abends der Zusammenfassung von Gabriele Steffen von Weeber & Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung. Fotos: David

Waiblinger Stadtentwicklungsplan „STEP“ zur Fortschreibung in der ersten Bürgerrunde

Sich einbringen, mitwirken – und sich wohlfühlen

(dav) „Die da oben, die machen doch ohnehin, was sie wollen – da haben wir hier unten gar keine Chance, etwas zu ändern“. Was auf Bundesebene vielleicht noch ein Diskussionsthema sein mag – auf lokaler Ebene gilt dies nicht. Schlicht falsch ist diese Haltung jedenfalls in Waiblingen. Die Stadt hat sich und ihren Bürgern nämlich vor sechs Jahren einen Stadtentwicklungsplan gegeben, der keineswegs „nur“ von Gemeinderat und Stadtverwaltung bestimmt wird, sondern der von Anfang an mit der Maßgabe verabschiedet worden war, dass die Bürgerschaft mitwirkt. Am Montag, 12. November 2012, hat sie das einmal mehr getan.

Lange vor der Verabschiedung des „STEP“ im Jahr 2006 waren nämlich ebenfalls Bürgerrunden einberufen worden, in denen „Meinungsmache“ sehr erwünscht war. Jetzt wird der STEP fortgeschrieben. Und die Meinung der Waiblinger dazu, wie es in ihrer Stadt weitergehen soll, wurde zunächst in der ersten Jahreshälfte über eine Befragung erhoben. In Bürgerrunden hatten und haben die Bewohner der

gesamten Stadt die nächste Chance, sich einzubringen. Nach der Auftaktveranstaltung am Montagabend im Saal des Kulturhauses Schwanen in der Kernstadt gehen die Bürgerbeteiligungen im nächsten Jahr in den Ortschaften weiter, und zwar am 18. März in Beinstein; am 4. März in Bittenfeld; am 13. März in Hegnach; am 28. Februar in Hohenacker und am 12. März in Neustadt. Sich einbringen und

sich dabei ernst genommen fühlen, nicht zuletzt das trage dazu bei, dass sich die Bürger in ihrer Stadt wohlfühlten, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky im Schwanensaal hervor. „Wir alle leben mit dem STEP, er bewegt und ist wichtig für unser tägliches Handeln“, meinte er weiter. Es handle sich dabei um nichts „Abgehobenes“, sondern um eine „Handlungsanleitung“, um ein kommunales Instrument. Es mache offensichtlich, wie die Themen miteinander vernetzt seien: Finanzen, Einwohnerzahlen und davon abhängige Infrastruktur wie Kindertagesstätten, Schulen oder Seniorenheime. Der STEP werde von den Menschen gelebt. Und dass die an diesem Abend beteiligten Bürger nicht grundsätzlich an den von Gemeinderat, Ortschaftsräten und Stadtverwaltung in der September-Klausur dieses Jahres erarbeiteten Ziele etwas ändern wollten, „dass niemand gesagt hat, dieses oder jenes ist falsch“, hielt Hesky für ein gutes Zeichen.

Ergebnisse aus der Bürgerumfrage

In der Tat leben Waiblinger sehr gern und sehr gut in ihrer Stadt, so haben es 94 Prozent in der Umfrage Anfang des Jahres angegeben. Die Lebensbedingungen werden allerdings recht unterschiedlich eingeschätzt – diejenigen für Familien sehr positiv, die für Menschen mit Behinderung und für Jugendliche weniger gut, trug Gabriele Steffen, Geschäftsführerin der beauftragten Agentur Weeber und Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, vor. In Zukunft soll Waiblingen, dessen Image als schöne Fachwerkstadt und angenehme Stadt zum Wohnen groß ist, gleichwohl stärker als „sozial gerechte Stadt“, „bürgerorientierte Stadt“, „Energie-/Klima-/Umweltstadt“ und „Einkaufs- und Dienstleistungsstadt“ wahrgenommen werden können. „Klima, Umwelt, Energie“, „Sicherheit und Ordnung“ sowie „Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen“ gelten über alle Altersgruppen hinweg als wichtige Themen für die nächsten 20 Jahre.

Die vier Handlungsfelder

Bei „Stadttebau und Verkehr – Mobilität und Verkehr“ stellte sich heraus, dass der Pkw das dominierende Verkehrsmittel ist. Vieles kann aber auch zu Fuß oder mit dem Bus erledigt werden. Mit dem Radfahren sind die Waiblinger am wenigsten zufrieden. Beim ÖPNV gibt es je nach Stadtteil und Ortschaft große Unterschiede mit der Zufriedenheit

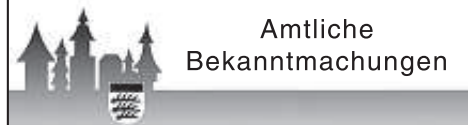
Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALI

Im kommenden Jahr steht ein weiterer Schritt in der Energiewende bevor. Die Energiewende bedeutet für mich nicht nur, von den fossilen Energieträgern zu den regenerativen zu wechseln, sondern auch im E-Strom-Bereich von großen Kraftwerken zu kleineren dezentralen Strukturen zu kommen.

Zur Zeit wird viel über Windenergie gesprochen. Man sollte, wenn es die Windmessungen zulassen, Windkraftanlagen und größere Solaranlagen auf unserer Gemarkung bauen und betreiben. Dies dürfen wir keinen Großinvestoren überlassen, es sollen unsere Energieträger werden. Eine Möglichkeit ist eine Bürgerenergiegenossenschaft, an der sich jeder Bürger und jede Bürgerin finanziell beteiligen kann, ähnlich dem Volksbankmodell. Dies



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 15. November 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013 einschließlich der Finanzplanung – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierungen
4. Jahresrechnung 2011 der Stadt Waiblingen:
 - a) Feststellung der Jahresrechnung 2011
 - b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 und Schlussbericht
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen – Prüfungsbericht und Entlastung der Betriebsleitung
6. Regenüberlaufbecken Hegnach – Umbau des Überlaufbauwerks und des Entlastungskanaals – Baubeschluss
7. Neukalkulation der Abwassergebühren ab 2010
8. Neufassung der Abwassersatzung
9. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung) – Einführung neuer Tatbestände
10. Zeitpunkt der Einführung der kommunalen Doppik
11. Bebauungsplan Feuerwehrhaus Neustadt – Aufstellungsbeschluss
12. Bebauungsplan „An den Remstalquellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – erneuter Auslegungsbeschluss
13. Festlegung der Straßennamen für das Baugelände „An den Remstalquellen“
14. Familien-Bildungsstätte Waiblingen e. V. – Änderung der Förderatbestände
15. Förderung des Betriebskindergartens im Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
16. Zuschuss für den Verein Montessori-Pädagogik Waiblingen e.V. – außerplanmäßige Ausgabe
17. Kindergarten Mühlweingärten – An- und Umbau im Zuge des U3-Ausbau – Baubeschluss
18. Verschiedenes
19. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 8

Staufer-Grundschule erste Grundschule mit komplett neuem Gebäude für Ganztagsbetreuung

„Quantensprung bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

(red) Die Kinder singen aus vollem Herzen „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und es ist zu spüren, dass sie sich wohlfühlen in den Räumen der neuen Ganztageseinrichtung der Staufer-Grundschule, die die Mädchen und Buben schon seit Schuljahresbeginn im wahren Sinn des Worts in Besitz genommen haben. Von 7 Uhr bis 17.30 Uhr werden die Schüler der ersten bis dritten Klasse dort von Fachpersonal betreut. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfahre durch das zusätzliche Angebot einen wahren Quantensprung, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 9. November 2012, erklärt. Der eingeschossige Neubau kostet knapp 1,5 Millionen Euro. Knapp 200 000 Euro gab's vom Land als Zuschuss.

Die Leiterin der Einrichtung, Angelika Knögel, plauderte beim Rundgang durch die neuen Räume ein wenig aus dem Nähkästchen. Dass zum Beispiel die Leseecke das Herzstück der Einrichtung sei; mit ihren bunten Sitzmöbeln, Kissen und Schmusetieren vermittele sie den Kindern, die sehr früh morgens kämen, vor allem Geborgenheit. Gern stöberten sie in Gesellschaft von Teddybären und anderen Plüschtieren in legerer Haltung in den Büchern.

Die Gäste stimmten überein, dass sich die Kinder an diesem Ort nur wohlfühlen könnten. Ein Großteil von ihnen kommt schon morgens um 7 Uhr. Vor dem Unterrichtsbeginn noch ein wenig ausruhen, das mögen die Kleinen, einfach erst einmal ankommen und noch ein bisschen den Morgen genießen, bevor der Unterricht ihre ganze Aufmerksamkeit fordert. Das bestätigte Knögel. Die Kinder sind durchweg begeistert von der Möglichkeit, dort mehr

als nur ihre Schulzeit zu verbringen. Auf die Frage von Oberbürgermeister Hesky, was ihnen daran so gefalle, konnten sie kaum an sich halten: Freunde treffen, Spaß haben, turnen, andere Kinder kennenlernen, sie könnten hier einfach vieles machen, was sie zu Hause nicht tun könnten.

Doch damit wollte der Oberbürgermeister nicht der Konkurrenz zwischen Schule und Familie das Wort reden. Er machte deutlich, dass sich die Schullandschaft gegenüber früher verändert habe, denn auch bei den Grundschulern steige der Bedarf an Ganztagsbetreuung, vor allem an zusätzlichen qualifizierten Förderangeboten am Nachmittag. Dies sei auch an anderen Waiblinger Schulen so. Daher würden in den nächsten Jahren weitere Ganztageseinrichtungen an Grundschulen folgen wie zum Beispiel der Salier-Grundschule, der Grundschule Beinstein und der Rinnenäckerschule.

Wie gelingt Bildung und Erziehung?

Allerdings könne die beste Schule und auch eine gute Ganztagsbetreuung nicht die Familie ersetzen, ebensowenig die Geborgenheit. Vor allem stelle sie die Eltern nicht frei, ihren Anteil zur Erziehung, zur Wertevermittlung und zur Bildungsarbeit zu leisten, sagte Hesky. Das Gegenteil sei der Fall: „Nur wenn Eltern und Schule, der Bildungs- und und der Betreuungsteil der Schule, zusammenarbeiten, kann Erziehung und Bildung in unserer komplexen Gesellschaft gelingen.“

Durch die neue Einrichtung werde der gesamte Stauferschul-Campus aufgewertet. Eltern wüssten künftig, sobald ihr Kind in der Grundschule eingeschult werde, sie könnten sich darauf verlassen, dass die Zeiten, die sie bisher durch die Betreuung in der Kindertagesstätte abgedeckt hatten, auch an der Schule funktionieren. Der Übergang von Kindertagesstätte in die Grundschule sei fließender. Der Alltag müsse nicht neu organisiert werden.

Fortgesetzt wird die Betreuungssicherheit sogar in den Ferien. Das Programm sei sehr beliebt bei den Kindern, ergänzte Angelika Knögel. Außer in den Weihnachtsferien sowie in der ersten und letzten Sommerferienwoche erwarte den Nachwuchs ein abwechslungsreiches Angebot, das die Mädchen und Buben schätzten. Die rege Nachfrage sei der Beweis dafür.

Elenore Scherer, die Rektorin der Staufer-Grund- und Werkrealschule, hatte ebenso wie der Oberbürgermeister ein Geschenk dabei.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.



Ein pflegeleichtes Haustier überreichte Elenore Scherer, die Rektorin der Staufer-Grund- und Werkrealschule (rechts), am Freitag, 9. November 2012, Angelika Knögel, der Leiterin der Ganztageseinrichtung der Staufer-Grundschule (links), bei der offiziellen Inbetriebnahme des Gebäudes.

Waiblinger Wochenmarkt

Längere Marktzeit noch bis zum Beginn des Weihnachtsmarkts



Noch bis zum Beginn des Weihnachtsmarkts gilt für den Waiblinger Wochenmarkt samstags, also bis einschließlich 24. November 2012, die verlängerte Öffnungszeit bis 14 Uhr. Darauf weist die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM-GmbH) hin. Danach soll mit einer Umfrage ermittelt werden, ob es dabei bleibt oder nicht.

In den vergangenen Wochen waren die Marktbeschicker, die Interesse hatten, auf Sonderseiten im „Staufer-Kurier“ vorgestellt worden. Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, aber auch Korber und Kernener Einwohner konnten sich so ein Bild über die Standinhaber und deren Angebote machen. Wer die drei Ausgaben des städtischen Amtsblatts in den Kalenderwochen 38, 39 und 41 versäumt hat, kann sie im Internet auf der Seite www.waiblingen.de nachlesen. Die Marktbeschicker erhielten auf die „Steckbriefe“ durchweg positive Rückmeldung.



könnten zum Beispiel eine längerfristige Anlage zur Altersvorsorge sein und ein Beitrag zur eigenen Energiepreisstabilität, denn wenn der Energiepreis steigt, steigt auch der finanzielle Ertrag der Windkraftanlage und Solaranlagen.

Wir dürfen nicht allein auf Windenergie und Solarenergie setzen. Energiesparen und der weitere Ausbau von Biomasse – wobei es nicht nur um Biogas, sondern um die ganze breite Palette der Möglichkeit von Nutzung der Biomasse geht – und Erdwärme gilt genauso wie die Nutzung von Energiespeichermöglichkeiten, beispielsweise die Herstellung von E-Methan. Frieder Bayer
Im Internet: www.ali-waiblingen.de



Der eingeschossige Neubau der Ganztageeinrichtung arrondiert das Gelände mit Grundschule und Mensa auf dem Gelände des Staufer-Schulzentrums. Fotos: Redmann



Beim Rundgang durchs neue Haus präsentierte Leiterin Knögel (ganz rechts) Oberbürgermeister Andreas Hesky (Zweiter von rechts) das Herzstück der Einrichtung: die Leseecke mit bunten Kissen und Schmusetieren. Sie wird von den Kindern besonders gern genutzt.

„Quantensprung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Fortsetzung von Seite 1
Softbälle gab's von der Stadt, ein pflegeleichtes Haustier von der Schulleiterin: Egmont wird die Anzahl der Schmusetiere um eine besonders kuschelige Variante ergänzen. Eigentlich könne sie die Worte vom Richtfest nur wiederholen. Am 29. Februar war es soweit, dass der Rohbau stand. Damals sprach sie zwar noch

davon, dass ein kinderfreundliches Haus geschaffen werde, inzwischen habe es in Betrieb genommen werden können.
Sie arbeite mit der Einrichtungsleiterin gut zusammen und hatte so die Überleitung für den nächsten Programmpunkt geschaffen: „We respect us“ ist der Name der jüngst gegründeten Schulband. Das, was sich die Ju-

gendlichen unter Anleitung zweier Lehrer in kürzester Zeit angeeignet hatten, war grandios und begeisterte nicht nur die jüngeren unter den Gästen. Auf eine Zugabe waren sie zwar nicht vorbereitet. Doch es war so einfach: sie sangen den Song einfach ein zweites Mal. Architekt Thomas Oei dankte dafür, dass die Stadt seinem Büro innerhalb dieses Schulzen-

trums zum zweiten Mal das Vertrauen geschenkt habe. Er befürchtete allerdings, dass das Gebäude der letzte Bauabschnitt auf diesem Gelände gewesen sei, ein weiterer werde mangels Platz nicht möglich sein, aber auch nicht notwendig sein, denn das Schulzentrum bietet alles, was die Schullandschaft derzeit zu bieten hat.

Sich einbringen, mitwirken – und sich wohlfühlen

Fortsetzung von Seite 1
Bei „Landschaft, Freizeit, Umwelt, regenerative Energien“ zeigte sich, dass Energiesparen den Menschen in Waiblingen sehr wichtig ist. Sie wollen ihren eigenen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Fast alle wünschen sich mehr Einsatz von regenerativen Energien in Waiblingen.
Bei „Kultur, Bildung, Soziales, Sport – Bildungs- und Kultureinrichtungen“ wurde offenbar, dass die Waiblinger insgesamt sehr zufrieden sind mit den Angeboten im Bereich Bildung und Kultur. Besonders groß ist die Zufriedenheit und Nutzung bei Stadtbücherei und Galerie Stihl Waiblingen. Bildungs- und Kultureinrichtungen werden von mehr Personen genutzt als im Jahr 2004.
Bei „Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus – Einkaufen“ kam heraus: die Angebote in der Kernstadt haben an Attraktivität zugenommen. Es werden wieder mehr Erledigungen und Besorgungen in der Kernstadt gemacht als 2004, was Einkaufen, Freizeitaktivitäten, Arztbesuche, Nutzung von kirchlichen Angeboten, Treffmöglichkeiten, Bildungs- und Sportangeboten angeht. Mehr Waiblinger kaufen dort wöchentlich oder häufiger Lebensmittel und anderes.

Die zehn größten Probleme

Zu den Herausforderungen und zehn größten Problemen zählen mit 40 Prozent laut Bürgerumfrage ganz oben die zu hohen Grundstückspreise und trotz den Verbesserungen in den vergangenen Jahren der Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten. 35 Prozent der Befragten halten die Parkmöglichkeiten für nicht ausreichend. Durch Lärm fühlen sich 35 Prozent belästigt. Mangelnde Sicherheit und Ordnung im Bahnhofsbereich ist für ebenfalls 35 Prozent ein Punkt der Beanstandung; für 32 Prozent ist dies die mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen. Sicherheit und Ordnung auf dem Postplatz nennen 30 Prozent der Waiblinger als nicht ausreichend. Von zu hohen Mieten sprechen 29 Prozent. 26 Prozent halten die Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren, als mangelhaft. Und Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf zu Fuß zu erreichen, hielten 24 Prozent für schwierig.

Vier Handlungsfelder – vier Info-Ecken

Vertreter des Gemeinderats, des Frauenrats, des Stadt seniorenrats, des Jugendgemeinderats, des Heimatvereins, von Waiblingen-ENGAGIERT waren im Schwanensaal zusammengekommen, um bei der Fortschreibung des STEP's von der „Reichweite“ bis 2020 auf

2030 weitere Anregungen und Ideen einzubringen. Oberbürgermeister Hesky verdeutlichte das Prinzip der Vorgehensweise: es gibt die oben genannten Handlungsfelder, denen ein Leitsatz zugrunde liegt. Mit ganz konkreten Maßnahmen wird dann versucht, die „Leitlinien“, also die Ziele, zu erreichen. Das unter-scheide den Waiblinger STEP von manch' anderem Plan, meinte Hesky. Freilich sei und bleibe der Gemeinderat „Herr des Verfahrens“, wenn es darum gehe, Beschlüsse zu fassen.

Aber sind denn die Ziele noch haltbar oder erreichbar? Halten die Maßnahmen, was man sich von ihnen versprochen hat? Aktualisiert wurden schon die Themen der Handlungsfelder: Erneuerbare Energien oder das Thema Tourismus wurden zum Beispiel ergänzt. Im Auge zu behalten sei, und das habe sich als wichtigste Entscheidung herausgestellt, die Einwohnerzahl. Sie müsse auf 53 000 gehalten werden, um die Infrastruktur weiterhin gut ausnützen zu können. Das sei eine große Herausforderung angesichts sinkender Familien-größen und dem dennoch wachsenden Mehrbedarf an Wohnraum. 1 900 Wohnungen gelte es zu bauen, hat die Bevölkerungsprognose von Prof. Dr.-Ing. Werner W. Köhl ergeben – nur so ließen sich die Menschen in der Stadt halten.

Bisher hätten Verwaltung und Gemeinderat ihre Aufgaben gemacht, lobte Gabriele Steffen und forderte die Bürger auf, wie schon vor Jahren, sich in „lebendigen Runden“ mit Ideen und Vorschlägen einzubringen. Stadtentwicklung sei wahrhaftig nichts Langweiliges, sondern sei spannend, besonders in einer Stadt wie Waiblingen, die den STEP so systematisch betreibe und ihn über viele Jahre hinweg als Arbeitsprogramm betrachte.

Keine Idee geht verloren

Alles, was sie jetzt an die Tafeln in den vier Info-Ecken pinnten, werde auf jeden Fall aufgenommen – „nichts geht verloren!“, das versicherte Steffen. Und die Anregungen sprudeln dann nur so. Beim „Durchmarsch“ an vier Stationen wurden zahlreiche Karten beschrieben mit Wünschen und Vorstellungen und Überlegungen, die den Bürgern unter den Nägeln brannten.

Handlungsfeld Kultur, Bildung, Soziales, Sport

Eine Jugendfarm steht nach wie vor auf der Wunschliste der Jugendlichen, berichtete Athanasios Tsiortas, ebenso wie mehr Treffpunkte insgesamt. Der 16-jährige Rat wünscht sich stellvertretend für andere überdies, dass die

jungen Leute schon bei der Planung von Veranstaltungen mehr miteinbezogen werden. Den Eintritt zur „Nolde-Kulturnacht-Party“ hielt er mit fünf Euro für zu teuer. Er und seine 17-jährige Mitstreiterin Victoria Giordano lobten aber auch: die Villa-Reggae-Partys seien cool und sehr gut, so etwas gebe es nicht allzu oft. Überdies sei es durchaus nicht so, dass Jugendliche nur „Party machen“ wollten, sondern sie befassen sich auch mit anderen Themen, die sie angingen. Derzeit seien sie mit dem Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, Wilfried Härer, auf Sportplätzen unterwegs, um Verbesserungsvorschläge zu prüfen. Doch da war noch mehr: Warum VHS und FBS? Mittagessen im Staufer-Schulzentrum bietet zu wenig Plätze in der Mensa; Vernetzung der Vereine; mehr wertschätzender Umgang mit Ehrenamtlichen zum Beispiel bei Terminvereinbarungen; ein großer Spielplatz in Beinstein.

Handlungsfeld Städtebau und Verkehr

„Shared Space“ im Verkehr, darin sah so mancher Handlungsbedarf. Aber auch im „bezahlbaren ÖPNV“, bei der Kontrolle in Tempo-30-Zonen; bei einem Fahrstreifenautomaten an der Haltestelle Stadtmitte; oder bei durchgängigen Radwegen. Die Ludwigsburger Straße verkehrsberuhigen und auch den Postplatz mit seiner Einfahrt zur Querspangen-Garage. Und: Sicherung der historischen Bausubstanz, bezahlbarer Wohnraum für junge Familien, finanzielle Unterstützung bei energetischer Sanierung, Wohnen im Alter – auch den sozialen Wohnungsbau vermisse so mancher, das berichteten Teresa Santamaria und Aygül Aras vom Integrationsrat.

Handlungsfeld Landschaft, Freizeit, Umwelt, Regenerative Energien

Den Postplatz und den Zellerplatz, aber auch den Platz vor der Galerie wollten viele der Teilnehmer neu gestaltet sehen; und die Bebauung in der „Unteren Rote“ wurde als zu dicht erachtet. „Beratung, Hilfe, Maßnahmen für Umwidmung elektrischer Heizungen im Wohngebiet Schneider“ stand auf einer weiteren Karte. Die Förderung von Energiegenossenschaften, an der sich Bürger beteiligen können, war ebenfalls ein Thema, so, wie Solaranlagen und Windenergie.

Handlungsfeld Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus

Der Erhalt der Notfallpraxis in der bisherigen Stärke prangte an der Tafel ganz oben, aber auch die Sicherung der hausärztlichen Versorgung in Bittenfeld. Die Einrichtung eines Geburtshauses hatte ein Teilnehmer angeregt; ein anderer klare und einheitliche Öffnungszeiten, die außerdem noch regelmäßig veröffentlicht werden sollten. Das Tourismusangebot müsse in der Region besser vernetzt werden; ein „echter Campingplatz“ sei vonnöten oder auch ein breiteres gastronomisches Angebot in der Kernstadt, zum Beispiel eine Weinstube und Tagescafés.

Dass sich manche Überlegung durch verschiedene Handlungsfelder hindurch ziehe, mache nur deutlich, bemerkte Gabriele Steffen zum Schluss, wie integrativ und wichtig der Waiblinger STEP sei.



Walter Blank, Projektssteuerer im Baudezernat, umrundet von Fragestellern.

Zur Dekoration der Stadt

Tannenbäume aus privaten Gärten gesucht

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu verwandeln. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, bis 22. November 2012 ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Weihnachtsbeleuchtung

Beinsteiner Tor gesperrt

Das Beinsteiner Tor ist am Samstag, 24. November 2012, von 14 Uhr bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Es wird die Weihnachtsbeleuchtung abgebracht. Der Bus der Linie 207 fährt an diesem Tag um 13.46 Uhr noch durchs Tor. Danach gilt die Sperrung. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.

Berliner Filmfestspiele

Jurymitglieder gebraucht

Das Deutsch-Französische Jugendwerk sucht junge motivierte Kinoliebhaber bis zu einem Alter von 30 Jahren, die sich als Jurymitglied für die Filmauswahl des vom DJFW vergebenen Berlinale-Preises bewerben wollen. Bei den 63. Berliner Filmfestspielen von 7. bis 17. Februar 2013 verleiht das Deutsch-französische Jugendwerk als offizieller Partner der Berlinale zum zehnten Mal den Preis „DJFW-Preis Dialogue en perspective“ in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“. Informationen wie die Teilnahmebedingungen und die Online-Bewerbung finden Interessierte im Internet unter www.dialogue-en-perspective.org. Bewerbungsschluss ist am 26. November 2012.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 15. November: Dr. Helmut Wild, Schneiderweg 33 in Neustadt, zum 93. Geburtstag. Blondina Kölbl geb. Messarohs, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 92. Geburtstag. Katharina Daxhammer geb. Eberhardt, Bahnhofstraße 73, zum 80. Geburtstag. Ioannis Nianios, Adolf-Bauer-Straße 11, zum 80. Geburtstag. Chrissi Rattai geb. Topouzidou, Beim Wasserturm 26, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 16. November:** Woldemar Deines und Natalia Nagel geb. Nagel, Vorgartenstraße 6 in Hohenacker, zur Diamanten Hochzeit. Hans Wiedmann und Irmgard Wiedmann geb. Klingler, Fronackerstraße 36, zur Goldenen Hochzeit. Elisabeth Mäser geb. Linhart, Haldenackerstraße 13 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. **Am Samstag, 17. November:** Günter Thon und Anna Thon geb. Huj, Bittenfelder Straße 31 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. **Am Sonntag, 18. November:** Cäcilia Pflantz geb. Schwarzfischer, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Dagmar Glöck, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag. **Am Montag, 19. November:** Erwin Külgen, Heerstraße 23, zum 85. Geburtstag. **Am Dienstag, 20. November:** Kurt Semmelmann, Eugenstraße 1, zum 85. Geburtstag. **Am Mittwoch, 21. November:** Anna Märkle geb. Breuninger, Am Kätzenbach 48, zum 95. Geburtstag. Hedwig Walz geb. Halbgewachs, Hasenweg 12 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Margareta Schörnig geb. Scherer, Heinrich-Küderli-Straße 5/1, zum 90. Geburtstag. Rosa Schäfer geb. Schneider, Alfred-Diebold-Weg 1, zum 85. Geburtstag.

*

Sabine Paschke, Erzieherin im städtischen Fachbereich Bildung und Erziehung, begeht am Freitag, 16. November, ihr 25. Arbeits- und Dienstjubiläum.

Personalien

Wirtschaftsmedaille des Landes für Lothar Schaaf

Mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ist am Mittwoch, 7. November 2012, Lothar Schaaf, Gesellschafter und Geschäftsführer i. R. der Waiblinger Bay-Group, in Anerkennung für Wirtschaft und Beschäftigung im Land im Neuen Schloss in Stuttgart ausgezeichnet worden. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft, hob in seiner Laudatio für den Speditionunternehmer hervor, dass Transport und Logistik nicht nur für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung sei. „Jeder von uns braucht logistische Dienstleistungen und wir nehmen sie täglich als Selbstverständlichkeit in Anspruch“. Logistik werde jedoch noch zu selten mit Beschäftigung und wirtschaftlicher Prosperität verbunden. Lothar Schaafs beruflicher Werdegang sei von der Transport- und Logistikwirtschaft geprägt gewesen.

Nach dem Studium der Volks- und Betriebswirtschaft trat Lothar Schaaf 1969 in das 1945 von Julius Bay gegründete Fuhrunternehmen ein. Bereits fünf Jahre später übernahmen er vom Firmengründer Julius Bay dessen Geschäftsanteile. Unter seiner Leitung als Gesellschafter und Geschäftsführer entwickelte sich die Firma Bay vom Transportunternehmer zum Logistikler. Mit einer Flotte von 600 Transporteinheiten (Container und Lkw) schafft „Bay Logistik“ heute Arbeitsplätze für 200 Mitarbeiter. Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung seien für Lothar Schaaf keine Gegensätze, betonte Minister Schmid. Schaaf habe sich auf Kammer- und Verbandsebene engagiert, als ehrenamtlicher

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013

Freiwillige Teilnehmer gesucht

Alle fünf Jahre wird bundesweit die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben; im Jahr 2012 zum elften Mal. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sucht deshalb etwa 9 000 Haushalte unterschiedlicher Größe aus allen sozialen Schichten und Berufsgruppen, die an der Erhebung teilnehmen.

Die Haushalte führen ein Haushaltsbuch, in dem für drei Monate die Einnahmen wie Gehalt, Rente, Zinseinkünfte, Mieten oder Erlöse aus Verkäufen, und Ausgaben wie Einkäufe von Nahrungsmitteln, Getränken oder von Bekleidung, aber auch die Anschaffung von Autos, Mietzahlungen oder Ausgaben für Haushaltsenergie aufgezeichnet werden. Darüber hinaus werden allgemeine Angaben zur Zusammensetzung des Haushalts und zur Ausstattung mit verschiedenen Gebrauchsgütern erfragt. Und die Haushalte werden nach ihrem

Geld- und Sachvermögen befragt. Alle Angaben werden streng vertraulich nach den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt und ausschließlich in zusammengefasster Form für statistische Zwecke ausgewertet. Das Ergebnis der EVS eröffnet einen zuverlässigen Blick auf die Zusammenhänge zwischen Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbildung. Außer vielfältigen wissenschaftlichen Analysen zur Sozial- und Wirtschaftspolitik und zur Verwendung für andere Statistiken wird die Erhebung auch für die Berechnung von Regelsätzen in der sozialen Grundsicherung herangezogen. Die Teilnehmer profitieren von der Befragung, denn sie bekommen einen Überblick über ihr persönliches Budget. Außerdem gibt es fürs Mitmachen an der Stichprobe eine finanzielle Anerkennung von 80 Euro und nach Abschluss der Erhebung ein Faltblatt mit interessanten Ergebnissen zugeschickt.

Dort gibt es Information

Auskunft und Anmeldung direkt im Internet auf der Seite www.statistik-be.de oder www.evs2013.de. Kontakt zum EVS-Team per E-Mail an evs@stala.bwl.de oder telefonisch unter ☎ 0800 0006720 oder per Post an das Statistische Landesamt, EVS 2013, Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart.

Freiwilligen-Agentur

Bürgerschaftliches Engagement hilft und berät



Die Freiwilligen-Agentur, die über Bürgerschaftliches Engagement berät, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden; E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

Freiwillige Feuerwehr Waiblingen: höchste Leistungsbereitschaft im Ehrenamt

Neues Feuerwehrgesetz beansprucht Helfer stark

(gege) Geht bei der Feuerwehr eine Alarmmeldung ein, so sollen die Einsatzkräfte binnen zehn Minuten vor Ort sein. So sieht es das Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg in seiner 2010 novellierten Fassung vor. Auch die Trennung zwischen „Pflicht“- und „Kann-Aufgaben“ ist darin neu geregelt. Der Waiblinger Feuerwehrkommandant Jochen Wolf hat den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung in der Sitzung am Mittwoch, 7. November 2012, Einblick in dieses Regelwerk gegeben.

Grundsätzlich unterscheidet dieses die Einsätze der Feuerwehr in „Pflicht“- und „Kann-Aufgaben“. Während die Pflicht-Einsätze nach wie vor kostenlos für die Bevölkerung sind, sieht das Gesetz es nun vor, die Kosten der „Kann-Einsätze“ in jedem Fall dem Auftraggeber zu übertragen. Die Pflichtaufgaben sind im Gesetz in Paragraph 2, Absatz 1 geregelt. Demnach muss die Feuerwehr bei „Schadenfeuer“, also Bränden, und öffentlichen Notständen aktiv werden, um Mensch und Tier vor drohenden Gefahren zu schützen, sie zu retten und technische Hilfe zu leisten. Auch der öffentliche Notstand ist dort definiert, aktuell erlebt haben ihn beispielsweise die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste des Altstadtfests 2012. Ein Naturereignis wie dieses oder ein Unglücksfall, von dem eine nicht überschaubare Anzahl von Personen oder auch Tieren betroffen ist, gilt als solcher Notstand, der vom Oberbürgermeister ausgerufen werden muss. Ein bloßes Hochwasser in den Straßen und Gassen allein reicht also noch nicht aus.

Doch Wolf nannte auch Ausnahmen davon: der Pflicht-Einsatz kennt Einschränkungen, was die Kostenübernahme betrifft: Brandstiftung, der Brand von Kraftfahrzeugen, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen oder Kosten für Sonderlösch- und Einsatzmittel müssen vom Auftraggeber bzw. Verursacher getragen werden. Gleiches gilt, wenn die Wehr eine Gefahr bekämpft hat, die durch den Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen für gewerbliche oder militärische Zwecke entstand; wenn der Einsatz durch eine Brandmeldeanlage – damit sind nicht einzelne Rauchmelder im privaten Bereich gemeint – ausgelöst wurde, ohne dass ein Brand vorlag.

Selbst für das Ausrücken der Rettungskräfte bezahlt auch, wer aus Unfug die Helfer alarmiert.

„Kann-Aufgaben“

Für die Leistungen innerhalb der „Kann-Aufgaben“ galt bisher, dass sie in Rechnung gestellt werden können, nun gilt: sie muss man bezahlen. Die Pflicht, Kosten zu übernehmen, hat derjenige, der den Einsatz anfordert oder verursacht. Beispielsweise kann die Gemeinde die Feuerwehr mit der Brandschutzaufklärung- und Erziehung beauftragen oder mit dem „Feuersicherheitsdienst“, also der Bereitschaft bei Veranstaltungen. Kostenpflichtig ist auch der Einsatz, welcher als „andere Notlage“ gilt: die Hilfe bei Unglücksfällen, bei denen Menschen, Tiere oder Schiffe geschädigt oder gefährdet sind oder die Unterstützung durch Geräte und Fähigkeiten, über die die Feuerwehrleute verfügen: „Klassiker“ sind der Wasserrohrbruch, nach welchem die Helfer den Keller leerpumpen, der umgestürzte Baum, den sie beseitigen, oder die Rettung eines Tieres, das sich nicht in Lebensgefahr befindet.

Grundsätzlich, erläuterte Kommandant Wolf die Überzeugung der Feuerwehrmänner, handle es sich bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr um Ehrenamtliche, deren einziges Interesse es sei, Menschen in Not zu helfen. Einen Unterschied zwischen „Pflicht-“ und „Kann-Aufgaben“ machten sie von ihrer Einsatzbereitschaft her nicht. In Absprache mit der Verwaltung sei es bisher häufig möglich gewesen, auf die Übernahme der Kosten zu verzichten. Indes verlange es das Gesetz nun verpflichtend, die Kostentabelle im Fall der

„Kann-Aufgaben“ heranzuziehen und den Bürger über die Kosten zu informieren. „Ich kann nur empfehlen, schon im voraus mit den Versicherungen in Kontakt zu treten, um zu klären, ob die möglichen Kosten eines Feuerwehreinsatzes vom Versicherer abgedeckt sind“, meinte der Kommandant.

Damit habe der Gesetzgeber etwas festgeschrieben, was die Freiwilligen Feuerwehrmänner in die Bredouille bringe, erklärte Erster Bürgermeister Staab. Die Kostenübernahme eines Einsatzes in den Vordergrund zu rücken, widerspreche dem Interesse der ehrenamtlichen Kräfte, Bürgern in Not zu helfen, bemerkte Stadträtin Silke Hernadi. Damit könne sich nur eine Berufs-Feuerwehr refinanzieren, das Gesetz habe jedoch beide Wehren über den selben Kamm geschoren, bilanzierte sie.

Ein Einsatzfahrzeug, das wegen eines vollgelaufenen Kellers ausrücke, schlage samt Besatzung mit etwa 300 Euro zu Buche, ermittelte das Räterund ein Beispiel einer „Kann-Leistung“.

Und noch andere Pflichten mehr

Die Feuerwehrleute müssen aber noch andere Neuerungen mittragen: die „Hilfsfrist“ verlange, dass die Mannschaft binnen zehn Minuten vor Ort sei. Dabei, so informierte Wolf, müssen auch er und seine Leute bei der Anfahrt die Verkehrsregeln beachten. Lediglich bei der Einsatzfahrt mit Blaulicht und Martinshorn seien geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen möglich. Im Kreuzungsbereich sei es Dank leistungsfähiger Motoren inzwischen üblich, stark abzubremesen, um anschließend rasch zu beschleunigen.

Es mache ihn nachdenklich, bemerkte Stadtrat Fritz Lidle, ob die stetig steigenden Anforderungen, denen die Freiwillige Feuerwehr gerecht werden müsse, mit der derzeit vorhandenen Mannschaftsstärke leistbar sei.

Auch Stadtrat Hermann Schöllkopf gab zu bedenken, dass die Feuerwehrmänner teilweise zwei- bis viermal pro Wochen ihren Arbeits-



Den ehrenamtlichen Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr wird viel abverlangt. Unser Bild zeigt die Rettungskräfte bei einer Übung, in der es um Waldbrand ging. Foto: Feuerwehr

platz verlassen müssten, um auszurücken; dies stelle eine hohe Belastung für alle dar. Zehn Einsätze pro Woche, bestätigte Kommandant Wolf, seien durchaus üblich. Die Häufigkeit sei von 210 Einsätzen im Jahr 2011 auf bisher 322 Alarmsituationen gestiegen. Seine Mitstreiter seien damit an der Grenze des Leistbaren angekommen.

Die gemeinsam mit der Stadtverwaltung angedachte Lösung, dass Mitarbeiter aus allen Bereichen der Verwaltung, die irgendeiner Freiwilligen Feuerwehr angehören, tagsüber bei den Einsätzen der Waiblinger Wehr mit

ausrücken, könne zur Lösung des Problems beitragen. Jene, die diese Lösung freiwillig mittragen, bekommen dann eine zweite Ausrüstung zur Verfügung gestellt.

Das Landesfeuerwehrgesetz ist auf der Internetseite <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=FeuerwG+BW&psml=bsbawueprod.psml&max=true&az=true> zu finden; die Feuerwehr-Satzung der Stadt Waiblingen, die im kommenden Jahr überarbeitet wird, auf der Seite http://waiblingen.de/sixcms/media.php/7/131-1_WN_-Feuerwehrsatzung_2002-10.pdf.de.



Auftaktveranstaltung in Waiblingen – Schlussveranstaltung in Schorndorf. Schon jetzt können sich die Bewohner des Rems-Murr-Kreises auf das erste Mai-Wochenende im nächsten Jahr freuen, denn dann wird in 18 Städten und Gemeinden entlang der Rems gefeiert: „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ heißt dieses Fest, das sicherlich auch zum dritten Mal viele Tausend von Besuchern anlocken wird. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky gemeinsam mit Projektleiterin Ulrike Schwebel und Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Der gläserne „Stab“ war nach dem zweiten Fluss-Fest 2010 in Schwäbisch Gmünd für 2013 an den Ausrichter Waiblingen weitergegeben worden. Unser Bild entstand auf dem Balkon des Kleinen Sitzungssaals im Rathaus; darunter fließt die Rems. Foto: David

„RemsTOTAL - Genuss am Fluss“ am Wochenende 4. und 5. Mai 2013 auf 80 Kilometern

Mammutveranstaltung voll Charme und mit Genuss

(dav) Das wird eine Mammutveranstaltung werden – und zwar eine sehr charmante: wenn am Wochenende Samstag, 4., und Sonntag, 5. Mai 2013, 18 Städte und Gemeinden über drei Landkreise hinweg mehr als 200 Veranstaltungen zusammengestellt haben, lautet das Motto zum dritten Mal „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“. Zwischen Essingen, dem „Remstopf“, und Remseck, wo der das Remstal prägende Fluss in den Neckar mündet, zeigen alle Anrainerkommunen, was sie beim Feiern „draufhaben“. Entlang der 80 Kilometer langen Strecke kann sich der Besucher auf ein Feuerwerk an größeren und kleineren Angeboten freuen und auch die Einheimischen werden ihre Heimat wieder einmal mit anderen Augen betrachten. Die Kreativität jedenfalls ist schon jetzt allorts am Sprudeln. Die Federführung bei der zweitägigen genussreichen Party am Fluss hat nach Weinstadt im Jahr 2007 und Schwäbisch Gmünd 2010 Waiblingen übernommen.

Dass es auch an Gemeinsamkeit nicht fehlen wird, verdeutlichen schon das Auftaktfestival am Samstag in Waiblingen und die Abschlussveranstaltung am Sonntagabend in Schorndorf, der Stadt, die den Stab für 2016 übernehmen wird. Bei einem Pressegespräch am Mittwoch, 7. November 2012, im Rathaus Waiblingen bezeichneten Oberbürgermeister Andreas Hesky und Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer „RemsTOTAL“ als ein interkommunales Miteinander an Vielfalt und hochwertiger Veranstaltungen. Es gehe nicht etwa um Konkurrenz, sondern um die Stärkung der Gemeinsamkeit und die Stärkung des Remstals beim Tagestourismus. Er rechne außerdem mit einer positiven Wirkung im Binnenmarkt, betonte Oberbürgermeister Hesky, schließlich könnten „wir Remstaler stolz sein, in einer solch‘ schönen Landschaft leben und arbeiten zu können“.

Facettenreich sind schließlich Geschichte, Kultur, Gastronomie und Landschaft des Remstals, zu der unabdingbar der Weinbau gehört, aber auch die prägenden Streuobstwiesen und die nicht selten herausragend restaurierten Fachwerkgebäude. All das soll auch überregional bekannt werden und zu mehr Tourismus beitragen. Aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kommunen im Remstal wird mit dem dritten „RemsTOTAL“-Wochenende gestärkt werden.

Das dritte Mal „RemsTOTAL“ sei beileibe noch keine Routineveranstaltung, bringe aber durchaus schon ein wenig Routine bei der Planung mit sich, meinte Oberbürgermeister Hesky weiter, denn Ulrike Schwebel, Projektleiterin und bei der Waiblinger WTM angesiedelt, arbeite allen 18 Kommunen hervorragend zu. Überdies betrachte gerade Waiblingen das Wochenende als Probelauf für die Heimattage Baden-Württemberg, die ein Jahr später den Veranstaltungskalender der Stadt kräftig füllen werden.

Mit dabei sind Essingen, Mögglingen, Böbingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch, Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Kernen, Korb, Winnenden, Schwaikheim, Waiblingen, Fellbach

und Remseck – aufgelistet nach dem Lauf der Rems. „Wir ziehen alle an einem Strang“, davon waren die Oberbürgermeister Hesky und Klopfer überzeugt: „Gemeinsam geht es einfach besser. Was die Städte und Gemeinden gemeinsam zu bieten haben werden, darüber gab Ulrike Schwebel einen Abriss.

Schon mal ein bisschen „RemsTOTAL“-Luft schnuppern?

Das gemeinsame Auftaktfest findet am Samstagabend in Waiblingen statt, und zwar auf dem Zellerplatz, dem Marktplatz und dem Galerieplatz. Mit dem Comedy- und Kabarettfestival „SWR1 lacht“ darf sich der Besucher mitten in der historischen Altstadt sowie an der Kulturmeile an der Rems auf die bekannten Kabarettisten Florian Schröder, Werner Koczwar, Bernd Kohlhepp alias „Hämmerle“, das Putzfrauenduo „Dui do on de Sell“ und den badischen Universalakünstler Gunzi Heil freuen. Oberbürgermeister Hesky gibt um 17.30 Uhr mit Unterstützung aller beteiligter Kollegen der Kommunen und mit den Landräten den Startschuss.

Dass es gelungen sei, „SWR1 lacht“ nach Waiblingen zu holen, freue Chefforganisatorin Schwebel, denn dafür müsse man sich sehr früh bewerben. Was üblicherweise in großen Hallen zu erleben sei, werde dann openair angeboten – und überdies zu freiem Eintritt. Ein hoher Anspruch, aber „wir wollen, dass die Leute unser Remstal von seiner allerbesten Seite kennenlernen“, sagte sie. Der Comedy-Abend muss im Gesamtetat in Höhe von 120 000 Euro untergebracht werden. Dabei finanziert Waiblingen die Auftakt-, Schorndorf die Abschlussveranstaltung und die Kommunen sind, das sei das Erfolgsgeheimnis, allesamt mit einer Umlage beteiligt.

Lifestyle und gehobenes Gartenambiente prägen „Grün Royal“ an beiden Wochenendtagen auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum. Erlesene Produkte und kulinarische Genüsse verspricht die WTM, die noch mehr „auf der Pfanne“ hat: Kurz-Stadtführungen und Bootstouren, geführte Segway-Fahrten und einen Jazz-Frühschoppen im Biergarten auf der Schwaneninsel, Drachenboot-Fahrten auf der Rems, ein Tag der offenen Tür beim Reiterverein sowie das „Making of“ in der Galerie Stihl Waiblingen, wo der Aufbau der Baselitz-Ausstellung miterlebt werden kann.

Bei der Fahrt im „Gourmet-Express“ können die Gäste im nostalgischen TEE-Speise- und Barwagen das Remstal auf kulinarische Art erleben. Der Waiblinger Spitzenkoch Bernd Bachofer serviert ein Fünf-Gänge-Menü und die Jungwengerter-Stars Jochen Beurer und Sven Ellwanger die dazu korrespondierenden edle Tropfen, während dazu ungewöhnliche Musik vom Akkordeon und der Mundharmonika erklingt. Start ist um 10 Uhr in Fellbach, von wo es in Richtung Remstal geht; um 17 Uhr in Aalen aus der entgegengesetzten Seite. Schon bei „RemsTOTAL“ 2009 war der beliebte TEE unterwegs und rasch ausgedacht; die Leute stünden entlang der Strecke Schlange und fotografierten, weiß Schwebel.

Wer dann am Sonntag beim „Tag des Remstals“ sportlich unterwegs sein will, radelt die „Tour de Rems“ mit. 80 Kilometer Remslauf – 80 Kilometer mit dem Fahrrad durchs gesamte Remstal von Remseck bis zum Remsursprung

bei Essingen und weiter nach Aalen. Oder die „Pedelec-Tour de Rems“ von Essingen nach Remseck oder eine der vielen geführten Erlebnis- und Familientouren mit Fahrrad, Segway oder Boot. Pedelec-Verleihstationen sind eingerichtet, ebenso Versorgungspunkte und Rad-Flickstationen. Wer sich zu den Touren voranmeldet, erhält ein Armbändchen, auf dessen Besitzer an verschiedenen Orten kleine, kostenfreie Überraschungen warten.

Züge der DB Regio AG und der SVG bringen die Besucher samt Fahrräder zu den zahlreichen Aktions- und Veranstaltungspunkten. Die Tickets gelten an diesem Tag bis Aalen. Auch Shuttlebusse werden eingesetzt. Die Gäste sollen jedenfalls ohne Automobil von Ort zu Ort gelangen können.

Das gesamte Programm steht freilich noch nicht zu 100 Prozent, doch schon jetzt ist klar, dass für jeden Geschmack etwas dabei sein wird: Ausstellungen, Führungen, Schauübungen, Tage der offenen Türen auf Türmen oder in Weingüter, eine Pappboot-Regatta, verkaufsoffene Sonntage, eine Steinzeitolympiade, Kulturmeilen, Handwerkermärkte, Messen, Maimarkt, geführte Wanderungen, Feste, Hocketen, Kulinarik, Musik, Kunst und jede Menge Kinderaktionen. Zur Erholung kann man sich an die „Längste Kaffeetafel des Remstals“ setzen.

Attraktives Remstal in der Region

Nachdem die „Politprominenz“ mit der erst kürzlich gewählten Remstal-Clique am Nachmittag in Endersbach gemeinsam in die Rems sticht, trifft man sich am Abend zur großen Abschlussparty in Schorndorf, wo den Besucher ein großer Festumzug mit Trachtenverbänden aus dem gesamten südwestdeutschen Raum erwartet. Dort wird Oberbürgermeister Klopfer die „Rems-TOTAL“-Trophäe als Organisator der nächsten Auflage RemsTOTAL 2016 übernehmen. Doch zuerst fahren er und Oberbürgermeister Hesky mit dem Pedelec auf dem Marktplatz ein, denn die E-Mobilität ist auch in Schorndorf ein großes Thema. „Mehrere Tausend Besucher“ erwartet Klopfer „in der gefühlten Mitte des Remstals“, wenn das zweitägige Fest zu Ende geht. In der 2,7-Millionen-Einwohner-Region Stuttgart werde das Remstal dann gezeigt haben, dass es äußerst attraktiv ist, schloss er knitz lächelnd.

Ein Waiblinger „Kind“ wird übrigens die Schirmherrschaft übernehmen: die Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Katrin Altpeter, konnte gewonnen werden.

Infos gibt's schon jetzt im Internet auf der Seite www.remstotal.de; im Januar dann bei der Stuttgarter Messe „Caravan, Motor und Touristik“ sowie von April an in Form eines Programmhfts.

Elanders verlagert nach Waiblingen

Firmensitz wird ausgebaut

Das im Waiblinger Gewerbegebiet ansässige Unternehmen Elanders Germany expandiert weiter. Im Beisein des Geschäftsführers Peter Sommer und des städtischen Wirtschaftsförderers Dr. Marc Funk erfolgte am Freitag, 26. Oktober 2012, der erste Spatenstich für das künftige etwa 4 000 Quadratmeter große „Packaging Innovations-Centrum“. Verlagert wird die bisher in Gärtringen angesiedelte Niederlassung Elanders Printpack. Mit dem Umzug ins Eisental werden zusätzlich fünf Millionen Euro in Maschinen investiert. Die Firma baut damit den Firmenstandort zu einem Druckkompetenzzentrum aus, das alle Dienstleistungen um Druck und Verpackung vor Ort unter einem Dach vereint.

Am Standort Waiblingen werden in Zukunft etwa 300 Mitarbeiter tätig sein. Elanders Germany ist die deutsche Dependence des in Schweden ansässigen Mutterkonzerns. Der Firmensitz in Waiblingen wurde seit dem Bezug im September 1994 schon im Dezember 1999 um ein Nebengebäude und noch einmal im Oktober 2007 um einen Neubau erweitert.

Hinauf auf den Hochwachturm

Schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Radfahrer sind gefragt

Umfrage geht bis 30. November

Wie wohl fühlen Sie sich als Radfahrerin oder Radfahrer in ihrer Kommune? Bürgerinnen und Bürger können in einer Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) und der „Einkaufsgenossenschaft für Zweiräder“ (ZEG), unterstützt vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, die Situation für Fahrradfahrer in ihrer Stadt bewerten. Bis 30. November sollten Interessierte im Internet auf der Seite www.fahrradklimatest.de ihre Meinung abgeben. Die Stadt Waiblingen ist auch Mitglied im ADFC.

Verkehrspolitik im Dialog

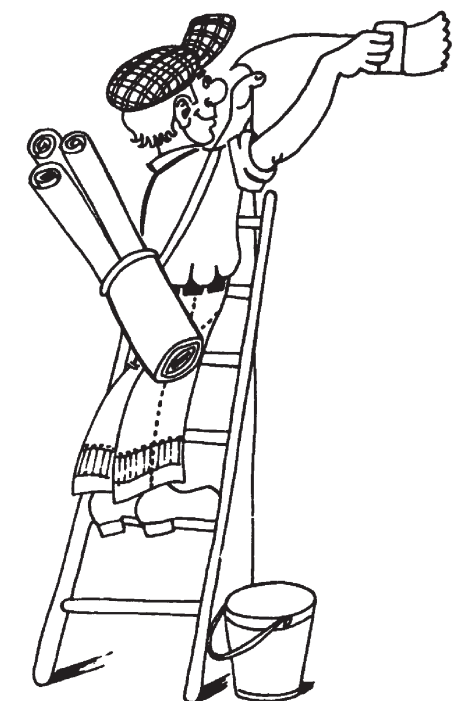
Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg fragt Radlerinnen und Radler am Freitag, 30. November 2012, um ihre Meinung und lädt nach Stuttgart in die Hauptstätter Straße 67 ein, um gemeinsam mit ihnen über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Verbesserungsvorschläge im und für den Radverkehr im Alltag zu diskutieren und Lösungen zu finden, die in die Arbeit des Ministeriums einfließen. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Reihe „Zusammenkommen. Ankommen – Verkehrspolitik im Dialog“. Minister Winfried Hermann begrüßt die Gäste um 17 Uhr. Danach ist Zeit zur Diskussion. Das Ende ist um 20 Uhr geplant.

Interessierte sollten sich anmelden. Den Ablauf und das Anmeldeformular ist im Internet auf der städtischen Seite www.waiblingen.de oder www.mvi.baden-wuerttemberg.de zu finden. Interessenten können sich auch unter ☎ 0711 231-5692 an das zuständige Referat im Ministerium oder unter ☎ 0711 231-4 an das Ministerium wenden.

Wissen weitergeben

Bildungspate werden!

„Bildungspate“ ist die „Amtsbezeichnung“ für Menschen, die ihre Erfahrung, ihr Wissen und einen Teil ihrer Freizeit Waiblinger Schülerinnen und Schülern an Werkrealschulen zur Verfügung stellen, indem sie diesen durch den Schulalltag helfen und sie in Belangen des Alltags unterstützen. Wer sich für ein solches „Lotsentum“ entscheidet, wird darauf vorbereitet. Informationen gibt es bei Constanze Weller-Meng von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT der Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-239 (dienstags und donnerstags von 10.15 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs zwischen 10.15 Uhr und 18 Uhr), Fax 5001-589, E-Mail an constanze.weller-meng@waiblingen.de.



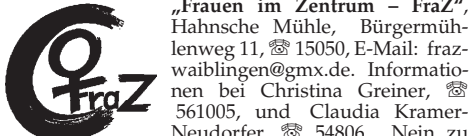
Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis um 15 Uhr zum Thema „Abschied, Trauer, Neubeginn“. – Michaelskirche: Schweigemeditation, um 18 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug von 18 Uhr an, Start an der Schule und am Kindergarten Obsthalden.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr über „Endlichkeit und Ewigkeit annehmen“. –
Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Tolle Texte statt Kauderwelsch“, Workshop zum adressatenorientierten Schreiben in der Erwachsenenbildung, Silcherstraße 49. Anmeldung unter ☎ 6042940, Fax 6042941, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de.

Sa, 17.11. Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahresversammlung mit Vorstandswahlen und Berichten um 19 Uhr, Fronackerstraße 83.
Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Bring den Müll raus“, Gesprächstraining für Paare (zweiter Tag 18. November) jeweils von 9 Uhr bis 18.30 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 4. Anmeldung unter ☎ 6042940, Fax 6042941, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de.
FSV. Al-Spiel gegen TSV Schwaikheim, 16.45 Uhr.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelles:** „Lach-Yoga“ montags von 19. November an um 19.45 Uhr. – „Indonesische Küche“, Kochkurs am Donnerstag, 22. November, um 18.30 Uhr. – „Malwerkstatt mit verschiedenen Techniken“ am Samstag, 24. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Homöopathie bei Babys und Kleinkindern“ am Mittwoch, 28. November, um 19.30 Uhr. – „Frauen können alles außer witzig?“, Kooperationsveranstaltung mit der VHS am Donnerstag, 29. November, um 19.30 Uhr in der VHS, Bürgermühlenweg 4; Kursnummer 35000, Anmeldung unter ☎ 958800. – „Advents- oder Türkränze und weihnachtliche Gestecke“ gestalten am Donnerstag, 29. November, um 19.30 Uhr. – „Das Hospitalviertel und die Synagoge in Stuttgart“, Rundgang und Präsentation jüdisch-orthodoxer Rituale am Donnerstag, 29. November, um 17.30 Uhr, Treffpunkt Ecke Hospital-/Büchsenstraße, Personalausweis und Kopfbedeckung mitbringen.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, Sonntag, 25. November, wird die Fahne gehisst. – „Mitfrauenversammlung“ am Dienstag, 27. November, um 20 Uhr, weibliches Publikum erwünscht. – „Lesung zum Advent“ mit Johanna Kuppe am Mittwoch, 28. November, um 15 Uhr. Eintritt: zwei Euro. Kooperationsveranstaltung mit der Stadtbücherei. **Besondere Angebote:** „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung kann entliehen werden. – Themens-Stadttrudngänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.
Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, dienstags geschlossen. **Am Mittwoch, 21. November, ist die Service-Theke geschlossen.** – **Aktuelle Kurse:** „English for E-Mails“ freitags, am 16. und am 30. November, jeweils von 19 Uhr an. – „Telephoning in English“ am Samstag, 17. November, um 10 Uhr. – „Fit ins Internet“ für aktive Ältere montags von 19. November an um 14 Uhr. – „Excel 2007/2010“ montags von 19. November an um 18 Uhr. – „Adobe Photoshop“ am Dienstag, 20. und 27. November, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Ein Testament erstellen“ am Dienstag, 20. November, um 19.30 Uhr. – „Das schwere Herz – Philosophische Antworten auf die Trauer“ am Mittwoch, 21. November, um 19 Uhr. – „Konflikte leicht lösen“ am Donnerstag, 22. November, um 9 Uhr. – „Deutsch- und Integrations-Beratung“ am Freitag, 23. November, um 9.30 Uhr. – „Newsletter-Marketing“ am Freitag, 23. November, um 16 Uhr. – „Apple Mac, Einstieg in das Betriebssystem“ am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. November, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Einführung in die Homöopathie“ am Samstag, 24. November, um 10 Uhr, Anmeldung bis 16. November. – „Trendy-Mix: Pilates, Aroha, Drums Alive“ am Samstag, 24. November, um 14 Uhr, Anmeldung bis 16. November. – „Jazz-History, ein Streifzug durch die Geschichte des Jazz“ am Sonntag, 25. November, um 11 Uhr. – Ausstellung: „Civiltà contadina nelle Marche, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“, Vernissage der Ausstellung des Vereins italienischer Einwanderer aus den Marken am Freitag, 16. November, um 18 Uhr; Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Akkordeon-Orchester Hohenacker. Unterhaltungsabends von 20 Uhr an (Saalöffnung um 18.30 Uhr) in der Gemeindehalle in Hohenacker mit Bewirtung, Karten im Vorverkauf zu neun Euro in der Musikschule Kölz, in der Volksbank und bei Blumen-Merenthaler; Abendkasse zehn Euro.
Kleintierzüchter Waiblingen. Tierschau auf dem Gelände der Zuchtanlage in der Wasserstube; von 15 Uhr an Bewirtung. Zweiter Tag: morgen.
Trachtenverein Almrausch. Fahrt nach Erligheim zum Kathreintanz von 19 Uhr an im „Grünen Baum“. Informationen unter ☎ 45820.

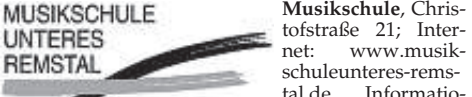
So, 18.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die S-Klasse besichtigt das Schlosstheater in Ludwigsburg, Treffpunkt um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen. – Haus der Begegnung: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Bring den Müll raus“, zweiter Tag des Gesprächstrainings für Paare von 9 Uhr bis 18.30 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 4. Anmeldung unter ☎ 6042940, Fax 6042941, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de.
Städtisches Orchester. Jahreskonzert mit dem Jugend- und Großen Blasorchester im Bürgerzentrum. Eintritt: zehn Euro, Schüler und Studenten sechs Euro; Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, in der Buchhandlung Hess sowie bei den Orchestermitgliedern.
FSV. Spiel der Aktiven im FSV 2 gegen den TSV Schmiden um 14.30 Uhr.
Kleintierzüchter Waiblingen. Tierschau auf dem Gelände der Zuchtanlage in der Wasserstube; von 10 Uhr an Bewirtung.
Katholischer Krankenpflegeverein St. Antonius. Mitgliederversammlung um 16 Uhr im Antoniusaal, Fuggerstraße 31, mit einem Vortrag zum Thema: „Gemein 60+ – gesunde Ernährung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte“.
Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Die Mitglieder beteiligen sich an der Gedenkfeier auf dem Waiblinger Friedhof um 11.15 Uhr.

Mo, 19.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreas-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 20.11. Attac. „Wirtschaftsdemokratie statt Finanzmarktdiktatur“, Vortrag zu einem alternativen Wirtschaftsmodell für Europa um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Beinstein zusammen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Pfarrhaus Andreasstraße: Frauentreff „DBH“ um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax – 663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remms.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung zur aktuellen Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – **Angebote:** In der „Kleinen Kunstakademie“ haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag, 16. November 2012, von 11 Uhr bis 12 Uhr die Möglichkeit, sich über Richard Oelze, einen „zu Unrecht vergessenen Surrealisten“, zu informieren. Oelze (1900 bis 1980) zählt zu den Hauptvertretern des Deutschen Surrealismus“. Gebühr: fünf Euro. Mit Anmeldung. – „Schwarzschmittchen“, Kinder von sieben Jahren an lassen sich von Nolde inspirieren und entwickeln Silhouetten am Samstag, 17. November, um 14.30 Uhr. – „Fetziges Bildformfarben“, Jugendliche und Erwachsene gestalten ohne die gewohnte Rechtswinkeligkeit ein Bild am Samstag, 24. November, um 10 Uhr. – „Architektur, Raum, Gestaltung“, eine kleine Gestaltungslehre der Architektur für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 30. November, um 18 Uhr. – „Auf der Suche nach dem verschwundenen Gemälde“ für Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 2. Dezember, von 14 Uhr an. – „Tierfreund schwarz-bunt“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 22. Dezember, um 14.30 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – **Aktuelles:** Zum Ballettabend „Jahreszeiten“ am Samstag, 24. November 2012, um 16 Uhr im Ghibellinenaal des Bürgerzentrums gibt es nur noch Karten an der Abendkasse zu acht Euro.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr. ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und mittwochs um 20.45 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Do, 22.11. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Adventsgesteck basteln um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Fr, 23.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 24.11. Musikverein Beinstein. Einladung zum „Musikalischen Herbst“ gemeinsam mit der Sänger-Abteilung des TB-Beinstein von 19.30 Uhr an in der Beinsteiner Halle. Eintritt: acht Euro, im Vorverkauf sieben Euro, Kinder von zehn Jahren an vier Euro.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrt nach Pforzheim zu den Schmuckerlebnisswelten, mit Einker; Treff um 8.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der S3. Informationen unter ☎ 28087.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: J. S. Bach: „Messe h-Moll“ um 19 Uhr, zweite Aufführung: Sonntag, 25. November, um 19 Uhr.

So, 25.11. Waldorfkindergarten. Adventsbar des „Spatzennests“, Neustädter Hauptstraße 53, von 14 Uhr bis 17 Uhr, verkauft wird handgefertigtes Spielzeug; für Kinder von drei Jahren an wird ein Puppenspiel von 15 Uhr bis 16 Uhr gezeigt, außerdem werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe. Gemeinschaftsverband Korber Höhe um 14 Uhr. – Michaelskirche: J. S. Bach: „Messe h-Moll“ um 19 Uhr.

Mo, 26.11. WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; für neue Interessenten schon von 19 Uhr an.
Trachtenverein Almrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte-waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Programm:** Vortrag „Ärgernis Werbung“ am Donnerstag, 15. November, um 18 Uhr. – „Kaffeemusik mit dem Duo Harmonika“ am Dienstag, 20. November, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Anmeldungen zum Ausflug nach Calw am Mittwoch, 28. November, werden entgegengenommen; es kann zwischen zwei Angeboten gewählt werden: „Besuch des Hermann-Hesse-Hauses mit Führung“ oder „Auf den Spuren Hermann Hesses durch Calw“. Anmeldungen in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 20533915). – „Diavortrag: Bergblumen in ihrer Heimat“ am Donnerstag, 22. November, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Kunterbunte Bühne“, Künstler treten zu Gunsten des Kinderschutzbundes auf, am Freitag, 23. November, um 18 Uhr. Spenden erbeten, Eintritt frei. – Bilderausstellung mit Werken der Künstler der Kunstschule Unteres Remstal, von Freitag, 23. November, 18 Uhr an bis 21. Dezember, montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 27. November, um 15 Uhr.



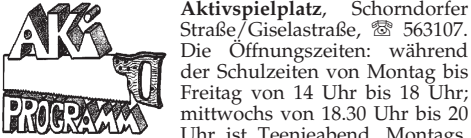
Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortol@waiblingen.de. **Angebote für Erwachsene:** Frühstück im Forum Nord am Donnerstag, 15. November, zum Preis von 5,50 Euro. – „Filmmachmittag“, Andalusien“ am Mittwoch, 21. November, um 15 Uhr. – Anmeldungen zum Ausflug nach Calw am Mittwoch, 28. November, werden entgegengenommen; es kann zwischen zwei Angeboten gewählt werden: „Besuch des Hermann-Hesse-Hauses mit Führung“ oder „Auf den Spuren Hermann Hesses durch Calw“. Anmeldungen bei beiden Foren möglich (Forum Mitte, ☎ 51568). **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. **Angebote:** „Holzwerkstatt am Donnerstag, 15. und 22. November; am 16. November ist „Teenieaktionstag“ gemeinsam mit der Villa Roller (mit Anmeldung). „Apple-Crumble“ gibt es am Montag, 19. November; marmoriert wird am Dienstag, 20. November. Am Freitag, 23. November, geht es zu den „Stuttgarter Buchwochen“. Gemeinsam mit den Kindern des Spielmobils wird am Montag, 26. November, gebacken. Am Dienstag, 27. November, ist der Kindertreff geschlossen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Der Polarexpress“ wird am Freitag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr gezeigt. Am Vorweihnachtsabend stellt sich ein kleiner Junge die Frage: gibt es den Weihnachtsmann wirklich? Plötzlich erschreckt ihn ein Geräusch auf und direkt vor seinem Fenster hält eine Dampflokomotive. Ein Schaffner taucht auf und lädt ihn ein, zum Nordpol mitzufahren – dem Zuhause des Weihnachtsmannes. Kinderfilm/Animation, USA 2004. Regie: Robert Zemeckis, LZ: 100 Minuten, FSK von sechs Jahren an. FBW: Prädiat besonders wertvoll. Nach dem Buch von Allan Ahlberg. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Info: Hannelore Claser, ☎ 273677; Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. – Neu im Herbst: „Bewegung mit Musik/Tänze“, donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter ☎ 587782. – „Elba“-Kurs, Angebot zur Entwicklungsbegleitung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr, freitags von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, Anton-Schmidt-Straße 1, Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt). E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de. – „Erste Hilfe am Kind“, Kurs am Freitag, 7. Dezember, von 19 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 8. Dezember, von 9 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 38 Euro, für Elternpaare 60 Euro. Die Kurse werden in der Anton-Schmidt-Straße 1 angeboten, Anmeldung per E-Mail: ausbildung@drk-waiblingen.de. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. **Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de. **Heimatverein.** „Am Rande der Perfektion. Europäische Malerei zwischen Manierismus und Barock. – Zwei Führungen durch die Stuttgarter Staatsgalerie am Samstag, 1. Dezember, um 10.30 Uhr und um 14 Uhr; Treffpunkt: 15 Minuten vor Beginn im Foyer des Neuen Schlosses; Anmeldung durch Überweisung des Teilnehmerbeitrags 8 Euro pro Person auf Volksbank Stuttgart, Kontonummer 401 880 010, BLZ 600 901 00 (unbedingt gewünschte Führung I oder II sowie eine Telefonnummer für Fragen angeben). Infos bei Wolfgang Wiedenhöfer, ☎ 9815775.



Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:
1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0.
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.
*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht. **Ehrenamtliche Helfer gesucht**
Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“. – Zum Thema „60 Jahre Baden-Württemberg“ denken sich die Aki-Besucher noch bis 16. November gemeinsam einen Beitrag aus. – Drachen werden in der Woche von 19. bis 23. November gebastelt.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.ziementek@waiblingen.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Brettspiele am 20. November, Kreativ-Angebot am 27. November. „Currywurst und Billard“ am 4. Dezember. **Mittwochs:** internationale Küche in der „Villa Kitchen“ im November, im Dezember kocht man wie in Österreich. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kreativ-Angebot am 15. November, Kletterspaß am 22. November, Wii-Olympiade am 29. November, Spiele im Dunkeln am 6. Dezember. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mähdentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 16. November ist „Teenie-Aktionstag“, es wird gekocht, die Fitness getestet, geboxt und getanzt; Waffeln backen am 23. November, Kreativ-Angebot am 30. November, „Plätzchen backen“ am 7. Dezember. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Kultur und Service



In der „kleinen Kunstakademie“ haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag, 16. November 2012, von 11 Uhr bis 12 Uhr die Möglichkeit, sich über Richard Oelze, einen „zu Unrecht vergessenen Surrealisten“, zu informieren. Oelze (1900 bis 1980) zählt zu den Hauptvertretern des Deutschen Surrealismus“. „Die Erwartung“ aus den Jahren 1935/36 zählt zu seinen bedeutendsten Werken. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Information zur „Patientenverfügung“

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen, folgende Termine gelten noch in diesem Jahr:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 26. November.
 - In den anderen Ortschaften wird üblicherweise donnerstags Beratung angeboten. Termine gibt es wieder 2013.
 - Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 13. Dezember, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
 - Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 13. Dezember, von 14 Uhr an. Anmeldung unter ☎ 20533911 erforderlich.
- Seniorenrat im Internet:** www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Ratgeber

Was tun im Pflegefall?

Ein schwerer Sturz oder ein Schlaganfall – und von einer Minute auf die andere wird ein Mensch zum Pflegefall. Plötzlich sind Ehepartner, Eltern oder erwachsene Kinder mit der Situation konfrontiert, das Familienmitglied zu versorgen, Pflegeleistungen zu organisieren, Geld dafür locker zu machen und vieles mehr. Wer sich darüber hinaus entscheidet, einen Pflegebedürftigen zu Hause zu versorgen, muss darauf gefasst sein, dass das eigene Leben total umgekrempelt wird.

Erste Hilfe im Notfall bietet der Pocket-Ratgeber „Pflegefall – was tun?“ der Verbraucherzentralen. Vom Antrag bei der Pflegekasse bis zur etwaigen Unterbringung in einem guten Pflegeheim zeigt das Buch, wie innerhalb kurzer Zeit eine gute Pflege organisiert und dauerhaft eine gute Versorgung sichergestellt werden kann sowie welche finanzielle Unterstützung es hierzu von Krankenkassen und Pflegeversicherung gibt. Pflegenden Angehörigen gibt der Ratgeber zudem die nötige Orientierung, worauf bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst geachtet werden sollte, wie sich Job und Pflege vereinbaren lassen oder Notzeiten überbrückt werden können. Tipps, welche Vollmachten und Verfügungen bei der Organisation des Alltags hilfreich sind, runden den Pflege-Ratgeber ab. Bestellmöglichkeiten: der Ratgeber „Pflegefall – was tun?“, 1. Auflage 2012, kann zum Preis von 8,90 Euro in einer der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale gekauft oder für zuzüglich 2,50 Versandkosten über das Internet bestellt werden: www.vz-bw.de/ratgeber.

Was tun, wenn jemand stirbt?

Ratgeber neu aufgelegt

„Was tun, wenn jemand stirbt“ ist der Titel des Ratgebers der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, der in 18. Auflage erschienen ist. Der 192-seitige Ratgeber gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen wie „Welche Behörden müssen innerhalb welcher Fristen benachrichtigt werden?“. Eine Checkliste der nötigen Unterlagen im Todesfall, die auch im Internet unter www.vz-bw.de/bestattungsratgeber heruntergeladen werden kann, ist ebenso vorhanden wie ein Adressverzeichnis wichtiger Einrichtungen und Organisationen. Für 12,80 Euro kann der Ratgeber beim Versandservice Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, Heinrich-Sommer-Straße 13, 59939 Olsberg, Fax 02962 800149, oder per E-Mail an broschueren@vz-bw.de bestellt werden.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber:
Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich:
Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein:
oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionschluss:
üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.
www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck:
Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Projekt des Integrationsrats Waiblingen mit der Kunstschule Unteres Remstal und der Galerie Stihl Waiblingen

Kunstvermittelt die Ausdrucksfähigkeit verbessern

Ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit haben elf Waiblinger Grundschüler in den Herbstferien in einem Workshop in der Kunstschule Unteres Remstal verbessert. Unter dem Motto „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ besuchten sie erst gemeinsam mit der Kunstvermittlerin Dr. Birgit Knolmayer die aktuelle Nolde-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. Danach ging’s in die benachbarte Kunstschule, wo die Kinder dann das Gespräch bei der künstlerisch-praktischen Arbeit in zwangloser Weise fortsetzten.

Anfang des Jahres hatte sich der Integrationsrat in einer breit angelegten Veranstaltung über die Maßnahmen und Angebote in Waiblingen zum Thema „Spracherwerb und Sprachförderung für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien“ informiert. Dabei wurde deutlich, dass das Basisangebot vielfältig ist und viele Kinder und Jugendliche erreicht. Wenn der Integrationsrat selbst ein Angebot machen wollte, musste es daher ein besonderes sein. Eine Gruppe des Gremiums erarbeitete gemeinsam mit der Kunstschule Unteres Remstal ein kleines, feines Projekt: den Workshop „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“.

Ziel war es, Grundschülerinnen und -schülern eine Gelegenheit zu bieten, ihre sprachliche

Ausdrucksfähigkeit durch eine kombinierte Kunstvermittlung in der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal auszubauen. Elf Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet nahmen an dem Herbstferien-Angebot teil.

Nach dem Besuch der Nolde-Ausstellung mit der Kunstvermittlerin Dr. Birgit Knolmayer in der Galerie konnten die Kinder in der Kunstschule unter Anleitung der jungen Kunstpädagogin Elena Auder zum Beispiel Noldes Drucktechniken nachspüren, indem sie mit dicker schwarzer Farbe die Umrisse eines Tieres auf eine Druckplatte malten, um diese dann auf ein Papier zu drucken. Anschließend wurden die Formen und Figuren koloriert. Ein weiterer Höhepunkt war das Malen mit riesi-

gen Pinseln – Formen und Farben sollten die Kinder auf große plakatarartige Bögen übertragen. Am vorletzten Tag fertigten sie Klappfiguren, die sowohl die Ansicht von vorn als auch von der Seite ermöglichten.

Der Workshop endete mit einem Familien-nachmittag. Die Kinder selbst führten ihre Angehörigen durch die Ausstellung und präsentierten ihnen später die während des Projekts entstandenen praktischen Arbeiten. Sichtlich stolz waren Eltern, Geschwister und Familien, als die Kinder zum Beispiel ihre Nolde-Lieblingsbilder zeigten und erklärten, was ihnen so gut daran gefiel. Ein Junge erzählte über das Leben von Emil Nolde, seine Schwester erklärte die Methode des Holzschnitts anhand von Ausstellungsstücken. Mit Begeisterung und selbstbewusst sprachen die Sprösslinge vor etwa 30 Gästen über die Kunstwerke Noldes und später über ihre eigenen Arbeiten.

Rasch kam die Frage nach einer Anschlussveranstaltung auf. Tatsächlich ist daran gedacht, den Workshop in ähnlicher Form weiterzuführen.



Sprachliche Ausdruckfähigkeit kunstvermittelt üben: elf Kinder haben das Herbstferien-Angebot des Integrationsrats unter dem Motto „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ genutzt. Das Bild zeigt die Teilnehmer mit der Fachfrau für Kunstvermittlung, Dr. Birgit Knolmayer, in der Galerie Stihl Waiblingen. Erst die Theorie, dann die Praxis – in der Kunstschule ging’s weiter. Foto: Schütze



Die Geschichte um Don Quijote zeigt das Theater Lindenhof am Montag, 19. November 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Foto: Becker

Konzert mit „Carolezmer“

Lebensfreude und Melancholie

Die Gruppe „Carolezmer“ ist zwar im Remstal heimisch, reist aber musikalisch durch die irische Stimmungslandschaft, durchquert mit Leidenschaft keltisch-nordspanische Regionen und erlebt mit den Gästen einen Ausflug in die Welt der Klezmermusik. Am Freitag, 16. November 2012, um 20 Uhr gestalten die „Carolezmer“ im Kameralamtskeller in der Langen Straße ein Benefizkonzert zugunsten der Waiblinger „Tafel“. Der Eintritt ist frei. Nach dem Tafelmotto „Jeder gibt, was er kann“ freut sich die „Tafel“ über eine gut gefüllte Spendenkasse. Saalöffnung ist um 19 Uhr. Für eine kleine Bewirtung ist gesorgt.

Im Namen des Ensembles kommen die beiden musikalischen Bereiche zum Ausdruck, denen sich die Gruppe widmet: Turlough O’Carolan, der legendäre irische Harfenspieler und Komponist, steht für die keltische Musiktradition, die in den am Atlantik liegenden Gebieten Westeuropas von Irland über die Bretagne bis Galizien noch quicklebendig ist. Jiddische Weisen und Klezmerstücke aus dem Osten Europas, aber auch anderen Gegenden der Welt, bilden das zweite Standbein der Gruppe. Verbindend ist der musikalische Ausdruck unbändiger Lebensfreude gemischt mit Melancholie, Sehnsucht und Hoffnung.

„Carolezmer“ sind: Karl Bickel, Kontrabass; Elisabeth Hartmann, Gesang und Percussion; Martina Käfer, keltische Harfe; Willi Kempf, Akkordeon und Gitarre; Hans-Weert Klopp, Flöten und Uilleann Pipes; Karin Wenger-Schnaible, Flöten und Klarinette; Bernd Miller, Gitarre; Peter Riesle, Violine, Oboe und Concertina.

Jazz im Studio

Zusatzkonzert mit „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“

Vor dem dritten Advent stimmen „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ am Samstag, 15. Dezember 2012, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen mit weihnachtlichen Songs auf Weihnachten ein. Die Jazz-Formation bietet ein Zusatzkonzert an. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Michaelskirche Waiblingen

Sterbehilfe in der Diskussion

„Exit – Sterbehilfe in der Diskussion.“ Dazu lädt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde am Sonntag, 18. November 2012, in der Reihe „Kirche um Sieben“ um 19 Uhr in die Michaelskirche ein. Referent ist Dr. Günter Renz von der Evangelischen Akademie Bad Boll, wo er Experte für Medizinethik ist. Als Ethiker kennt er die aktuelle Debatte genau, als langjähriger Gemeindepfarrer und psychologischer Berater hat er erfahren, was Menschen am Lebensende umtreibt. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema wird in Harfenmusik gebettet: Tobias Southcott, der heute in Unwäbisch Hall wohnt, aber im Remstal kein Unbekannter ist, gestaltet den Abend musikalisch. Im Anschluss ist bei Wein, Brot und Käse Zeit für Gespräche.

„Größtes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker“

Die „h-Moll-Messe“ von Johann Sebastian Bach erklingt am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. November, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche. Karten für die Aufführung gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt in der Scheuern-gasse 4 und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie an der Abendkasse. Susanne Leitz-Lorey (Sopran), Sabine Czinczel (Alt), Andreas Weller (Tenor), Thomas Laske (Bass) und die seit zehn Jahren bestehende Michaelskantorei Waiblingen werden vom „Collegium Instrumentale Waiblingen“ begleitet, die Leitung hat KMD Immanuel Rößler.

Mit der „h-Moll-Messe“ befasste sich Johann Sebastian Bach mehr als zwei Jahrzehnte lang: beginnend mit dem „Sanctus“ (1724) über die „Missa“ von 1733 bis zu den ergänzenden Ordinariums-Sätzen aus seinen letzten Lebensjahren. Damit bildet das Werk in seinem Formenreichtum an Arien, Duetten sowie konzertanten und fugierten Chören eine großartige Zusammenfassung seines profunden Könnens und seines persönlichen Stils, das „größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker“, meinte der erste Herausgeber H. G. Nägeli 1818, und eines der anspruchsvollsten chorsinfonischen Werke.

Der Ritter von der traurigen Gestalt kommt ins Bürgerzentrum

„Don Quijote“ mit Livemusik

Don Quijote, der Ritter von der traurigen Gestalt, mit seinem Knappen Sancho Panza zählt zweifellos zu den bedeutenden Werken der Weltliteratur und inspirierte auch Maler, Komponisten und Filmemacher. Am Montag, 19. November 2012, zeigt das Theater Lindenhof um 20 Uhr „Don Quijote“ von Heiner Kon-schak nach Miguel de Cervantes im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.

Der Gutsbesitzer Alonso Quijada wird aufgrund seiner Liebe zu Ritterromanen zum fahrenden Ritter Don Quijote de la Mancha. Gemeinsam mit Sancho Panza und seinem Pferd Rosinante reist er durch die Lande und beschwört vergangene, längst vergessene glorreiche Zeiten wieder herauf und tritt ein für Recht und Ordnung. Im heldenhaften Kampf gegen Windmühlen, Barbieri und den Zaubere-er Frestón scheitert er jedoch grandios. Aber er wäre nicht Don Quijote, würde er nicht immer wieder aufstehen und zu neuen Abenteu-ern aufbrechen. Schließlich möchte er auch sei-ner großen Liebe Dulcinea von Toboso Ruhm und Ehre bringen. Als er vom Verlobten seiner Nichte im Kampf besiegt wird, ringt dieser ihm das Versprechen ab, für ein Jahr auf sein Gut zurückzukehren und das Rittertum aufzu-geben. Lässt Don Quijote sich darauf ein und somit seinen Traum los? Kehrt er zurück in die Realität? Und wer ist hier eigentlich der Narr? Der Fantast, der seinen Traum lebt oder der Realist, der keine Träume mehr hat?

Die Besucher dürfen sich auf eine schwung-volle, von Livemusik begleitete Aufführung über das „unsterbliche Duo“ freuen.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Infor-mation Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im In-ternet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Liszt-Abend mit Corinna Harfouch und Hideyo Harada im Bürgerzentrum

Lesung mit Klavierbegleitung

Eine der bekanntesten deutschen Charakterdarstellerinnen in Film, Fernsehen und Theater, Corinna Harfouch, ist am Freitag, 30. November 2012, um 20 Uhr mit der Lesung „Unsere ganze Liebe, unser ganzes Unglück“ im Bürgerzentrum zu Gast. Den literarischen Abend begleitet die Pianistin Hideyo Harada. Sie ist dem Waiblinger Publikum bereits als Solistin bei Konzerten des Waiblinger Kam-merorchesters bekannt.

Die Künstlerin-nen präsentieren den Briefwechsel von Marie d’Agoult und Franz Liszt, Dokumente von Zeitgenossen so-wie Klavierwerke des Komponisten und geben tiefgründige Einblicke in eine der großen Lie-besgeschichten des 19. Jahrhunderts.

Eine leidenschaftliche Liebe verband den Komponisten und Klaviervirtuosens Franz Liszt mit der verheirateten Comtesse Marie d’Agoult. Von 1835 bis 1839 lebten die beiden zusammen, flohen vor dem gesellschaftlichen Druck zunächst in die Schweiz, später nach Ita-lien. Für beide war diese Zeit künstlerisch überaus fruchtbar: Franz Liszt komponierte den Klavierzyklus „Années de Pèlerinage“, Marie d’Agoult wurde unter dem Pseudonym

Friedensschule Neustadt

Weihnachtsmarkt zum 50.

Die Friedensschule feiert ihr 50-Jahr-Ju-biläum und gibt allen die Möglichkeit, dabei zu sein: am Freitag, 23. November 2012, bei einem Weihnachtsmarkt auf dem Schulgelände. Von 16.30 Uhr bis 20 Uhr können die Besucher staunen, stö-bern und genießen.

Corinna Harfouch setzt die Reihe „Literatur plus“ fort, bei der schon Friedrich von Thun, Hannelore Elsner und Eva Mattes im Bürger-zentrum zu Gast waren.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkas-se. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Die Stadtbücherei begleitet die Veran-staltung mit einer Medianausstellung.

Turnabteilung des SV Hegnach

„N.E.S.T.“ – ein futuristisches abendfüllendes Musical

Die Turnabteilung des SV Hegnach begeistert zum dritten Mal mit einem kulturellen Auftritt im Ghibelliniensaal des Bürgerzentrums: am Samstag, 1. Dezember, um 19 Uhr und am Sonntag, 2. Dezember 2012, um 15.30 Uhr ist das Stück „N.E.S.T.“ aus der Feder von Domi-nik Rau unter der Leitung von Marion Schen-kenbach zu sehen. Alles spielt in einer fernen Zukunft, in der eine Gruppe Wissenschaftler eine Reise antritt, die ihre Spuren hinterlassen wird. Karten gibt es zu acht Euro und zu zehn Euro, Kinder sechs Euro, in der Geschäftsstelle des SV Hegnach im Ortschaftsrathaus unter ☎ 9440088 sowie in der Hegnacher Apotheke.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Das Cabinet des Dr. Caligari“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waib-linger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 21. No-vember 2012, um 20 Uhr den Film „Das Cabinet des Dr. Caligari“, ein Schwarzweiß-Stummfilm aus dem Jahr 1920. Der expressionistische Stumm-filmklassiker gilt als ein Meilenstein der Film-geschichte und erzählt die Geschichte des wahnsinnigen Dr. Caligari, der mit Hilfe des Somnambulen (Schlafwandler) Cesare eine kleine norddeutsche Stadt in Angst und Schre-cken versetzt.

Dauer: 71 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Informationen im Internet: www.transit-film.de. Der Film ist Bestandteil des Begleit-programms zur Ausstellung „Emil Nolde. Ma-ler-Grafik“, die noch bis 6. Januar 2013 in der Galerie zu sehen ist. Nina Pfeiffer, wissen-schaftliche Mitarbeiterin der Galerie Stihl Waiblingen, gibt eine Einführung in den Film, der von expressionistischer Malerei stark be-einflusst wurde. Eintritt: fünf Euro. Kartenvor-verkauf telefonisch unter ☎ 07151 959280.



Liszt-Abend am Freitag, 30. November 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum mit Hideyo Harada und Corinna Harfouch. Foto: Ebel

Seit zehn Jahren

„Chorios“ singt und klingt

Die Chorformation „Chorios“ besteht seit zehn Jahren. Aus diesem Anlass laden die Sänger am Sonntag, 18. November 2012, um 17 Uhr in die Johanneskirche auf der Korber Höhe zu ihrem Jubiläumskonzert ein, das gleichzeitig eine Benefiz-Veranstaltung ist. Klassiker, „Ohrwürmer“ und „Evergreens“ gehören zum Repertoire, das „a capella“ oder zu Klavier-klängen präsentiert wird. Der Eintritt ist frei, Spenden zu Gunsten des Kompass-Trägervereins für sozialdiakonische Jugendarbeit sind erbeten. Vor und nach dem Konzert wird be-wirtet, auch dieser Erlös geht an Kompass.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 905539; außerdem gibt es Karten in der Tourist-Information, Scheuern-gasse 4. **Für Erwachsene:** „Die schöne Lau“ wird am Freitag, 16. November, um 20 Uhr an den Fäden geführt. Dazu gereicht wird ein Bauernvesper. Eintritt: 26 Euro. – Puppentheater unterwegs: „Waiblinger Nachtgeschichten“ ereignen sich nach historischer Vorlage bei einem Spaziergang durch die Stadt am Samstag, 17. und 24. November, jeweils um 20 Uhr. Veit Utz Bross und Ursula Haberl bringen mit ihren Puppen in sechs kleinen Dramen die Sorgen und Nöte der Menschen im 16. und 17. Jahrhundert auf das Pflaster der Stadt. Anschließend gibt es einen „Waiblinger Marsch“ zur Verköstigung. Preis: 26 Euro. – „Vamonos“ heißt es bei der gefährlich ver-dächtigen Revolution in Kuba mit „Che“, „Fidel“ & Co. am Freitag, 23. November, um 20 Uhr. Eintritt: 16 Euro, für Schüler und Studenten zwölf Euro. – Das Theater ist eine Stunde vor jeder Vorstellung und da-nach geöffnet. – **Für Kinder von vier Jahren an:** „Wie Askeladden die Silberrenten vom Troll stahl“, norwe-gisches Märchen am Sonntag, 18. November, um 15 Uhr. – „Geschichten aus dem Koffer“ am Mittwoch, 21. November, um 15 Uhr präsentiert. – „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 25. November, um 15 Uhr. „Der Bibabutzemann“ am Mittwoch, 28. November, um 15 Uhr. – Eintritt: sechs Euro für Kinder, 7,50 Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 25 Euro. – Das Thea-ter ist eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet.

Städtisches Orchester

Jahreskonzert am Sonntag

Zu seinem Jahreskonzert lädt das Städtische Orchester Waiblingen am Sonntag, 18. November 2012, in den Ghibel-linensaal des Bürgerzentrums ein. Be-ginn 18 Uhr, Saalöffnung 17.30 Uhr. Die Abteilungen haben jeweils ein ab-wechslungsreiches Programm zusam-mengestellt:

- **Jugendorchester**
- „Opening Music“ von Gilbert Tinner, „Klezmania“ von Jacob de Haan, „Se-lections from The Star Wars Saga“ von John Williams.
- **Großes Blesorchester**
- „Hänsel und Gretel“, Vorspiel zur Märchenoper von Engelbert Humper-dinck, „Music for a Festival“ von Philip Sparke.

Nach der Pause:

- **Großes Blesorchester**
- „The Beatles, a symphonic portrait“ arrangiert von Guido Rennert, „Around the World in 80 Days“ von Otto M. Schwarz, „Harry Potter Symphonic Suite“ von John Williams.

Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt sechs Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Hess, in der Tou-rist-Information in der Scheuern-gasse 4 und bei den Orchestermitgliedern er-hältlich.

Der Jahresverbrauch ist maßgeblich für die Preise. Die Verbrauchsgrenzen gelten für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr: 366 Tage). Bei einem abweichenden Abrechnungszeitraum wird der Verbrauch entsprechend hochgerechnet und die richtige Verbrauchsstaffel bestimmt. Anschließend erfolgt die Abrechnung der tatsächlichen Menge in der so bestimmten Preisstaffel.

Preisblatt				
zu den "Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom" mit Preisstand vom Januar 2013				
1.1.3) Tarifsystem ohne Leistungsmessung				
	Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf (S-131, S-331)		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-231)	
ohne Schwachlastregelung	Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis	Ct/kWh	19,70	21,95	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,05	
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	21,75	24,00	28,56
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	47,00	
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	27,00	
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	74,00	88,06	88,06
	Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf (S-132/135, S-332/335)		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-232/235)	
mit Schwachlastregelung	Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis				
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	19,70	21,95	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	21,75	24,00	28,56
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	15,05	15,05	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	17,10	17,10	20,35
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	47,00	
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	48,50	
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	95,50	113,65	113,65
Allgemeinstromanlagen				
Für Allgemeinstromanlagen (z. B. Treppenhausbeleuchtung) gelten bei überwiegendem Haushaltsbedarf folgende Preise:				
Eintarifzähler ohne Schwachlastregelung (S-156): Verbrauchspreis wie in Tarif S-131, Grundpreis 27,00 EUR/Jahr Netto bzw. 32,13 EUR/Jahr Brutto.				
Zweitarifzähler mit Schwachlastregelung (S-157/135): Verbrauchspreise wie in Tarif S-132/135, Grundpreis 48,50 EUR/Jahr Netto bzw. 57,72 EUR/Jahr Brutto.				
1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung				
	Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-241)			
ohne Schwachlastregelung	Nettopreis	Bruttopreis		
Arbeitspreis	Ct/kWh	19,00		
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	21,05	25,05	
Leistungspreis	EUR/kW u. Monat	5,10	6,07	
(verbrauchsbezogen)		66,90	79,61	

toptarif-Strom

		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf	
		toptarif- <i>STROM</i> (S-811, S-860)		toptarif- <i>STROM profi</i> (S-840)	
ohne Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis	Ct/kWh	18,16		20,61	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	20,21	24,05	22,66	26,97
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	53,00		47,00	
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00		27,00	
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	80,00	95,20	74,00	88,06
		toptarif- <i>STROM SL</i> (S-882/885, S-886/889)		toptarif- <i>STROM profi SL</i> (S-846/849)	
mit Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis					
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	18,16		20,61	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	20,21	24,05	22,66	26,97
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	14,36		14,36	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	16,41	19,53	16,41	19,53
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	58,50		46,50	
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50		48,50	
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	107,00	127,33	95,00	113,05
		toptarif- <i>STROM online</i> (S-844)			
ohne Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis		
Arbeitspreis	Ct/kWh	17,82			
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05			
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	19,87	23,65		
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	33,00			
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00			
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	60,00	71,40		
				toptarif- <i>STROM profi LM</i> (S-850/853)	
mit Schwachlastregelung und Leistungsmessung				Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis					
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh			17,96	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh			2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh			20,01	23,81
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh			14,36	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh			2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh			16,41	19,53
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kW u. Monat			4,60	5,47
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr			9,60	
Verrechnungspreis	EUR/Jahr			88,40	
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr			98,00	116,62
Stromsteuer (Stand Januar 2013):					
Gemäß dem Stromsteuergesetz (StromStG) vom 24. März 1999, zuletzt geändert am 01. März 2011, wird die Stromsteuer in der jeweiligen gesetzlich festgelegten Höhe, seit dem 01. Januar 2003 (Regelsteuersatz) in Höhe von 2,05 Ct/kWh netto (2,44 Ct/kWh brutto), berechnet. Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.					
EEG-Umlage und KWK-Aufschlag (Stand Januar 2013):					
In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (5,277 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,126 Ct/kWh) enthalten.					
StromNEV-Umlage (Stand Januar 2013):					
In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) ist die StromNEV-Umlage (0,329 Ct/kWh) enthalten.					
Offshore-Haftungsumlage (geplant ab Januar 2013):					
In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) ist die geplante Offshore-Haftungs-Umlage (0,250 Ct/kWh) enthalten. Zum aktuellen Zeitpunkt steht die endgültige Höhe noch nicht fest. Darum ist in den Strompreisen der veröffentlichte Prognosewert enthalten. Zum 01.01.2013 werden die jeweils gültigen Sätze abgerechnet.					

1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung			
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-242/245)	
mit Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis			
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	19,00	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	21,05	25,05
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	15,05	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	17,10	20,35
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kW u. Monat	5,10	6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	88,40	105,20

1.3) Durchschnittspreisbegrenzung

Der Durchschnittspreis - ermittelt aus dem Entgelt für Arbeit und Leistung (ohne Verrechnungspreis und ohne den Strombezug während der Schwachlastzeit), geteilt durch den Strombezug des Abrechnungszeitraumes - wird begrenzt auf höchstens:

Höchstpreis:	Ct/kWh	Netto	Brutto
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	32,10	
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	2,05	
		34,15	40,64

Daneben wird der Verrechnungspreis berechnet.

1.5) Sonstige Preisbestandteile

Falls die nachfolgenden Mess- und Steuereinrichtungen erforderlich sind, erhöht sich der Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.1.3 bzw.1.2.3 wie folgt:

		Nettopreis	Bruttopreis
Stromwandlersatz	EUR/Jahr	21,50	25,59
Tarifschaltung	EUR/Jahr	21,50	25,59

Zahlungsverzug gemäß § 17 StromGVV und Einstellung der Versorgung gemäß § 19 StromGVV

Es gelten die jeweils öffentlich bekanntgegebenen Beträge:

	EUR	Nettopreis	Bruttopreis
1) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung		3,10	3,10
2) Für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke			
- zum Einzug einer Forderung	EUR	19,50	19,50
- zur Einstellung der Versorgung	EUR	19,50	19,50
- zur Wiederinbetriebsetzung einer Kundenanlage bei Einsatz während der üblichen Arbeitszeit	EUR	19,50	23,21
- bei Einsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden die			Kosten nach Aufwand

Für Aufwendungen, die durch die Nichteinlösung von Kundenschecks oder bei Rücklastschriften entstehen, berechnen die Stadtwerke die von den Geldinstituten erhobenen Beträge zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von

	EUR	Nettopreis	Bruttopreis
		2,60	2,60

an den Kunden weiter.

Stromsteuer (Stand Januar 2013):

Gemäß dem Stromsteuergesetz (StromStG) vom 24. März 1999, zuletzt geändert am 01. März 2011, wird die Stromsteuer in der jeweiligen gesetzlich festgelegten Höhe, seit dem 01. Januar 2003 (Regelsteuersatz) in Höhe von 2,05 Ct/kWh netto (2,44 Ct/kWh brutto), berechnet. Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.

EEG-Umlage und KWK-Aufschlag (Stand Januar 2013):

In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (5,277 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,126 Ct/kWh) enthalten.

StromNEV-Umlage (Stand Januar 2013):

In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) ist die StromNEV-Umlage (0,329 Ct/kWh) enthalten.

Offshore-Haftungsumlage (geplant ab Januar 2013):

In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) ist die geplante Offshore-Haftungs-Umlage (0,250 Ct/kWh) enthalten. Zum aktuellen Zeitpunkt steht die endgültige Höhe noch nicht fest. Darum ist in den Strompreisen der veröffentlichte Prognosewert enthalten. Zum 01.01.2013 werden die jeweils gültigen Sätze abgerechnet.

Wärmestrom

Wärmepumpe		monovalent		bivalent	
		S-182		S-X611	
ohne Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis	Ct/kWh	15,01		18,26	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,06	20,30	20,31	24,17
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00	32,13
		S-180/181		S-X61/X62 ¹	
mit Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis					
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	14,90		18,26	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	16,95	20,17	20,31	24,17
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	12,97		14,41	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	15,02	17,87	16,46	19,59
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50	57,72

¹X steht je nach Bedarfsart für 1,2,3,4,5

Der monovalente Betrieb liegt vor, wenn der Raumwärmebedarf ausschließlich durch die Wärmepumpe gedeckt wird.

Sperrzeiten für monovalente Wärmepumpen: 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr und 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Elektrische Speicherheizung (Sonderevereinbarung)		getrennte Messung		gemeinsame Messung	
		S-166/117, S-266/217		S-131/117 ²	
mit Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis					
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	16,06		19,70	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	18,11	21,55	21,75	25,88
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	12,66		12,66	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05		2,05	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	14,71	17,50	14,71	17,50
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	46,50	55,34
Fester Leistungspreis	EUR/Jahr	--	--	47,00	55,93
Zuschlag bei gemeinsamer Messung	EUR/Raum und Monat	--	--	0,10	0,12

² Arbeitspreis HT für Bedarfsart Haushalt

Bei gemeinsamer Messung gilt der Arbeitspreis HT des Allgemeinen Tarifes unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfsart.

Eine getrennte Messung liegt vor, wenn der Verbrauch der elektrischen Speicherheizung über eine separate Messeinrichtung (eigene Zählernummer) gemessen wird.

Preisstand: 01.01.2013

Stromsteuer (Stand Januar 2013):

Gemäß dem Stromsteuergesetz (StromStG) vom 24. März 1999, zuletzt geändert am 01. März 2011, wird die Stromsteuer in der jeweiligen gesetzlich festgelegten Höhe, seit dem 01. Januar 2003 (Regelsteuersatz) in Höhe von 2,05 Ct/kWh netto (2,44 Ct/kWh brutto), berechnet. Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.

EEG-Umlage und KWK-Aufschlag (Stand Januar 2013):

In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (5,277 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,126 Ct/kWh) enthalten.

StromNEV-Umlage (Stand Januar 2013):

In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) ist die StromNEV-Umlage (0,329 Ct/kWh) enthalten.

Offshore-Haftungsumlage (geplant ab Januar 2013):

In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) ist die geplante Offshore-Haftungs-Umlage (0,250 Ct/kWh) enthalten. Zum aktuellen Zeitpunkt steht die endgültige Höhe noch nicht fest. Darum ist in den Strompreisen der veröffentlichte Prognosewert enthalten. Zum 01.01.2013 werden die jeweils gültigen Sätze abgerechnet.



www.alles-deutschland.de: Waiblingen im „Clip“

Die eigene Stadt mit anderen Augen sehen oder sie Freunden und Bekannten ganz bequem als kleinen „Cityinfo-Clip“ im Internet empfehlen – das macht die Seite www.alles-deutschland.de möglich. In einer repräsentativen digitalen Bilderschau kann man sich, sobald die gewünschte Kommune eingegeben und dann der Button „Clip ansehen“ gedrückt ist, in etwa sieben Minuten einen Gesamteindruck von Waiblingen verschaffen und dabei vielleicht sogar manche Neuentdeckung machen. Die Stadt wird mit Angeboten von „Sehenswertem“ über die Themen „Kinder und Jugend“, „Kunst und Kultur“ sowie „Freizeit“ dargestellt. Die gesprochenen Texte sind der Neubürgerbroschüre entnommen, die die Stadt Waiblingen beim WEKA-Verlag herausbringt. Die Fotografien stammen aus dem Archiv der städtischen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie demjenigen der WTM. Ob Hochwachturm, Neidköpfe, Marktplatz, Tränktörle, Kameralamt, Apothekergarten, Jugendgemeinderat, Stadtlauf, Jugendzentrum, Freibad oder Galerie Stihl Waiblingen – der Betrachter wird ein ums andere Mal feststellen: Waiblingen ist einfach attraktiv.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Selbst schreiben – oder genussvoll zuhören?



Autorinnen und Autoren, die in ihrer Freizeit Texte, Gedichte und Geschichten verfassen, kommen am Freitag, 16. November 2012, um 17 Uhr zu einem Gedankenaustausch zusammen. Sabrina Schumacher unterstützt die kreativen Schreiber mit Ratschlägen. Eintritt frei.

Vortrag zum „digitalen Lesen“

In seinem Vortrag zum „digitalen Lesen“ am Dienstag, 20. November, um 19.30 Uhr informiert Karl Dietz über E-Books, E-Reader, „Onleihe“ & Co. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei.

Ausgewählten Texten lauschen

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Johanna Kuppe am Mittwoch, 28. November, um 15 Uhr ausgewählte Texte zum Thema „Ich lasse meinen Blick zum Himmel schweifen – Mond und Sterne“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Aktuell: „Der Schatz der Staufer“

In seinem fünften Kinderkrimi vor lokaler Kulisse begibt sich Autor Peter Kundmüller mit seinen Figuren Greta und Christiane auf eine

historische Spur, nämlich zum „Schatz der Staufer“. Die Premierenvorlesung ist am Montag, 26. November, um 16.30 Uhr; Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Runde, im Anschluss signieren der Autor und die Illustratorin, Gisela Pfohl, Bücher. Eintritt frei.

Ausstellung zum 60-Jahr-Jubiläum des Landes Baden-Württemberg

„60 Zeilen für Baden-Württemberg“ in Text, Bildender Kunst, Film oder Lied – Waiblinger Schüler aller Klassenstufen zeigen ihre vielfältigen Werke von 23. November bis 22. Dezember. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung am ersten Tag, 14.30 Uhr.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe des Schwanen feiert Jubiläum: am Samstag, 17. November 2012, laden die Künstlerinnen und Künstler von 19 Uhr an zur Vernissage und dem anschließenden Fest aus Anlass „Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen“ ein. Eine große Ausstellung im Saal und in den Foyers des Schwanen erwartet die Gäste, gezeigt werden Bilder aus dem Fundus der vielfältigen fotografischen Arbeiten der Mitglieder der Fotogruppe. 25 Fotografen zeigen ihre Werke in digitalen Bildershows und in einer klassischen Fotoausstellung. Die kreative Vielfalt der Fotografen zeigt ihr Spiegelbild bewusst nicht auf ein bestimmtes Thema fokussiert und möchte den Besucher zum Sehen, Nachdenken und Diskutieren anregen. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist bis 20. Dezember zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Open Stage!

Der Mittwoch, 21. November, ist der dritte Mittwoch im Monat und es heißt wieder „open stage!“. Von 20 Uhr an präsentieren sich Neulinge und Profis mit ihrer Kunst auf der Bühne der Luna-Bar. Der Musiker und Entertainer Christian Langer von den „Fuen!“ moderiert. Anmeldung und Informationen: openstage-schwanen@gmx.de.

Ü-30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü-30-Party am Samstag, 24. November, um 21 Uhr legt DJ Andy die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Short Stories & Poetry

Für Short-Stories & Poetry wird am Montag, 26. November, um 20 Uhr der „Neue Literaturpreis Remstal 2012“ im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Hesky verliehen. Die Auszeichnung, die einmal pro Jahr vergeben wird, wurde vom Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ ins Leben gerufen. Die Leser der von

Kultur für einen guten Zweck

Musik, Bilder & mehr zu Gunsten von Kindern

Eine Vernissage, Improvisationstheater, Sprachkomik und Jonglage – Angebote wie diese machen die „Kunterbunte“ Bühne aus, auf der am Freitag, 23. November 2012, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Künstler für einen guten Zweck auftreten: „Stéphane und Didier“ sind mit Chansons und Liedern dabei, „Lajonies“ bietet Jonglage, „Joyces“ unterhalten mit Jazz, Swing und Gospel, Ralph Möst ist mit Sprachkomik dabei, „Wir sind’s“ sorgen mit Improvisationstheater für Unterhaltung und die Aquarell-Künstler der Kunstschule Unteres Remstal zeigen einen bunten Reigen ihres Schaffens.

Es moderieren Edeltraud Ruzek und Martin Friedrich. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden zu Gunsten des Kinderschutzbunds erbeten.



Grundsteuer auch als Jahreszahlung

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zu Gunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli eines jeden Jahres geändert werden. Anträge auf eine bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen; per Fax 5001-191; und per E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de, gestellt werden.

Waiblingen, 15. November 2012
Abteilung Steuern und Abgaben

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2012 zu beachten:

„Volkstrauertag“, 18. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Totengedenktag, 25. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Ebenso ist der Betrieb von Spielgeräten verboten, die in Gaststätten aufgestellt sind. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2012 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Solche Verkaufsstellen dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Volkstrauertag“, 18. November; „Totengedenktag“, 25. November; und 2. Dezember, „1. Advent“.

Waiblingen, im November 2012
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Selbst Gräber vor Diebstahl nicht gefeit

Grablichter, Sträuße, Gestecke – auch auf dem Friedhof ist nichts vor Langfingern sicher. Besonders zwischen „Allerheiligen“ und den Weihnachtstagen machen sich Diebe zwischen den Gräbern zu schaffen. Immer wieder wird von entwendeten Grablaternen, Vasen und Pflanzen, die von den Gräbern oder aus Schalen verschwinden, berichtet. Den Tätern auf die Schliche zu kommen geschweige denn, sie in flagranti zu erwischen, scheint indes kein Leichtes. Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Besucher geöffnet, und Menschen, die Schalen, Laternen oder Pflanzen mit sich führen, bieten kein ungewöhnliches Bild. Viel schwerer als der materielle Verlust wiegt für die Bestohlenen die Fassungslosigkeit, wenn etwas vom Grab ihrer Lieben gestohlen wird.

Diebstahl auf Friedhöfen ist aber kein Kavaliersdelikt und sollte angezeigt werden. Nur so kann ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Diebstahl, Störung der Totenruhe und gemeinschädlicher Sachbeschädigung gegen die Täter eingeleitet werden. Friedhofsbesucher, die verdächtige Umstände beobachten, sollten die Personen ansprechen oder umgehend die Polizei informieren. Ansprechpartner ist auch die Friedhofsverwaltung, ☎ 5001-222.

Waiblingen, im November 2012
Abteilung Friedhofsverwaltung

Einkaufsgutscheine – in 200 Geschäften im Remstal gültig

Das individuellste Geschenk des Jahres



„Was schenken?“ ist nicht nur zu Geburtstagen und Weihnachtstagen oftmals die schwierige Frage. Eine Lösung dafür hat die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen entwickelt. Mit dem Gutscheinsystem für den Einzelhandel in Waiblingen und den Ortschaften können sich „Beschenkte“ ihre Wünsche selbst erfüllen. Die Gutscheine können in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, gekauft und dann von den Besitzern beliebig in einem der mehr als 200 teilnehmenden Geschäfte in der Kernstadt, den Ortschaften und im gesamten Remstal eingelöst werden.

Die Bandbreite der Firmen reicht dabei von Modegeschäften, Haushaltswarenanbietern über Reisebüros und Tanzschulen bis hin zu Hofläden. Der Mindestwert für einen Gut-

scheinkauf beträgt zehn Euro. Die Geschäfte, die sich an der Aktion beteiligen, sind im „Remstal-Magazin“ verzeichnet, außerdem weisen Aufkleber im Eingangsbereich oder im Kassenbereich den Kunden auf das Gutscheinsystem hin.

Die eingelösten Gutscheine werden den Händlern von der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH vergütet. Interessierte Unternehmer, die sich beim Gutscheinsystem beteiligen wollen, können sich unter ☎ 5001-653 informieren.

Überdies können auch noch die sich im Umlauf befindlichen „WiR-Card-Gutscheine“ bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist, die drei Jahre nach Ausstellungsdatum beträgt, in den am WiR-Card-System beteiligten Geschäften eingelöst werden oder im Falle von Geschäftsaufösungen bei der WTM in Bargeld umgetauscht werden.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 26. November 2012, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
3. Frauenkonferenz Schlussdokumentation
4. Ergebnisse AG Förderkriterien
5. Internationaler Frauentag 2013
6. Internationaler Frauentag 2014
7. Haushalt 2012
8. Vorläufige Ideensammlung für 2013 ff
 - Aktion zur Kommunalwahl 2014
 - Frauenkonferenz im Herbst 2015 (Themenvorschlag: Meine-, Deine Heimat)
 - Veranstaltung zum Thema Interkulturelle Kompetenz
9. FBS-Anfrage zur Förderung der „Einzelberatung für Frauen, die vorhaben sich scheiden zu lassen“
10. Anfrage Frau Sonnet: Übernahme der Kosten für die Schlüsselanhänger für die Kelly-Inseln
11. Verschiedenes

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2012 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2012
- die vierte Gewerbesteuervorauszahlungsrates für das Jahr 2012

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2011 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbefehl.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefallenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisung; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf unten folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

- Kreissparkasse Waiblingen Konto-Nr.: 201 658, BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G. Konto-Nr.: 403 010 004, BLZ 600 901 00

Waiblingen, 31. Oktober 2012
Fachbereich Finanzen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen oder sonstige pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung)

in unseren Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 30 Prozent und 100 Prozent zu besetzen. Die Einstellung erfolgt in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Wir betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung.

Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 6 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Schwürtz oder Frau Frischling, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 5001-315 oder -312.

Bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, sind zum nächstmöglichen Termin zwei Stellen für

pädagogische Fachkräfte

für die kommunale Ganztagesbetreuung an der Friedensschule in Neustadt mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 80 Prozent unbefristet sowie am Salier-Schulzentrum mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 65 Prozent befristet als Elternzeitvertretung bis 8. Januar 2015 zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Hausaufgabenbetreuung und die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebots.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine Persönlichkeit mit Kreativität, Flexibilität, Engagement sowie sozialpädagogischer und interkultureller Kompetenz.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 6 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. November 2012 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71382 Waiblingen. Auskunft erhalten Sie bei Herrn Weil (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☎ 07151 5001-392 oder bei Frau Beck (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-234.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.